meier tobler

GESCHÄFTSBERICHT 2022
MEIER TOBLER GROUP AG

GESCHÄFTSBERICHT 2022

/	LAGEBERICHT	3
	Geschäftsgang	4
	Ausblick	7
	Nachhaltigkeit	8
	Risikobeurteilung	10
//	KONZERNRECHNUNG	11
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	12
	Konsolidierte Bilanz	13
	Konsolidierte Geldflussrechnung	14
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	15
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	16
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	40
///	JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG	44
	Erfolgsrechnung	45
	Bilanz	46
	Anhang zur Jahresrechnung	47
	Antrag des Verwaltungsrates	51
	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	52
////	CORPORATE GOVERNANCE	55
/////	VERGÜTUNGSBERICHT	69
	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	76

/ LAGEBERICHT MEIER TOBLER

LAGEBERICHT

Meier Tobler mit deutlicher Ergebnissteigerung – erfolgreicher Abschluss des Geschäftsjahres 2022

- **Umsatzwachstum von 8.9 Prozent auf CHF 556.3 Mio.**
- **EBITDA beträgt CHF 52.1 Mio., plus 45 Prozent gegenüber Vorjahr**
- **Konzerngewinn auf CHF 30.7 Mio. gesteigert (Vorjahr CHF 15.6 Mio.)**
- **Dividende von CHF 1.20 je Aktie beantragt (Vorjahr CHF 1.00)**

Meier Tobler wies für das Geschäftsjahr 2022 einen Nettoumsatz von CHF 556.3 Mio. (Vorjahr CHF 510.8 Mio.) aus. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einer Steigerung um 8.9 Prozent. Das betriebliche Ergebnis auf Stufe EBITDA lag mit CHF 52.1 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr CHF 35.9 Mio.). Die EBITDA-Marge konnte auf 9.4 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 7.0 Prozent). Mehrere Faktoren trugen zu diesem ausserordentlich erfreulichen Ergebnis bei. Zum einen war die Dynamik bei den Heizungssanierungen ungebrochen. Die hohe Nachfrage nach Wärmepumpen hielt an. Dies wirkte sich positiv auf den Geschäftsbereich Wärmeerzeugung aus, aber auch auf das Handelsgeschäft, welches stark auf die Heizungssanierung ausgerichtet ist. Zum andern blieb die Verfügbarkeit im gesamten Geschäftsjahr dank aktivem Management der Lieferketten den Verhältnissen entsprechend gut. Zudem konnten die stark gestiegenen Einkaufspreise und Gemeinkosten durch höhere Verkaufspreise vollumfänglich kompensiert werden. Der EBIT lag bei CHF 37.4 Mio. (Vorjahr CHF 20.7 Mio.). Der Finanzaufwand reduzierte sich aufgrund einer neuen, flexibleren und kostengünstigeren Kreditfinanzierung deutlich auf CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.). Der Steueraufwand stieg wegen des erhöhten Gewinns auf CHF 5.8 Mio. an (Vorjahr CHF 3.6 Mio.). EBIT und Konzerngewinn werden durch die jährliche, nicht liquiditätswirksame Goodwill-Abschreibung im Umfang von CHF 10.3 Mio. aus der Akquisition der Tobler Haustechnik AG im Jahr 2017 gemindert. Meier Tobler schreibt diesen Goodwill linear über 20 Jahre erfolgswirksam ab. Es resultierte für das Geschäftsjahr 2022 ein um 96.1 Prozent gesteigerter Konzerngewinn von CHF 30.7 Mio. (Vorjahr CHF 15.6 Mio.).

GESCHÄFTSGANG

Im **Handelsgeschäft** verfügt Meier Tobler, dank seiner gesamtschweizerischen Präsenz mit 47 Marchés und einer erstklassigen Logistik, über eine führende Marktstellung. Im Geschäftsjahr 2022 wuchs das Handelsgeschäft im hohen einstelligen Prozentbereich. Dieses deutlich über dem normalen Niveau liegende Wachstum war vor allem auf Verkaufspreiserhöhungen zurückzuführen. Die innovativen Absatzformate entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 positiv. Unter dem Namen «marché@work» bewirtschaftet Meier Tobler einen «Selbstbedienungs-Marché» für Montage- und Verbrauchsmaterial bei Kunden vor Ort. Die Anzahl Kunden, welche diese Dienstleistung nutzen, konnte im Geschäftsjahr 2022 auf 639 gesteigert werden (Vorjahr 293). Das Absatzformat «marché@box», welches die Kunden direkt auf der Grossbaustelle mit dem benötigten Material bedient, wurde weiter ausgebaut. Zurzeit sind acht Container im Einsatz (Vorjahr drei). Ein erfreuliches Wachstum zeigten auch die Online-Verkäufe. 2022 wurden rund 40 Prozent des Umsatzes im Handelsgeschäft über den e-Shop abgewickelt.

Das Geschäft mit der **Wärmeerzeugung** legte erneut deutlich zu und gewann weiter an Marktanteilen. Der Umsatz wuchs im zweiten Jahr in Folge im zweistelligen Prozentbereich. Während die verkauften Stückzahlen bei den Wärmepumpen deutlich zulegten, beschleunigte sich der Rückgang bei Öl- und Gasheizungen. Ein umfassendes Produktesortiment kombiniert mit einer guten Lieferfähigkeit, hohe Fachkompetenz und Kundennähe sind das Fundament dieser erfolgreichen Entwicklung. Mittels des Online-Heizungskonfigurators tritt Meier Tobler verstärkt bei den Endkunden auf. 2022 konnten über diesen Kanal rund 14 000 qualifizierte Leads generiert werden.

Das **Servicegeschäft** befindet sich langfristig in der Transformation weg von fossilen Heizungen hin zu Wärmepumpen. Die Serviceumsätze entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 leicht rückläufig. Dies war zum einen witterungsbedingt auf die milden Temperaturen, zum anderen auf den beschleunigten Rückgang fossiler Heizungen zurückzuführen. Meier Tobler plant, durch digitale Services das rückgängige fossile Geschäft zu kompensieren. Mit «SmartGuard», dem innovativen Online-Diagnose-Tool für Wärmepumpen, vereinfacht Meier Tobler die Wartung der Haustechnik-Anlagen sowohl beim Service vor Ort wie auch mit Fernzugriff. Die Anzahl Heizungen mit SmartGuard steigerte sich im Geschäftsjahr 2022 um gut 30 Prozent auf 4 400 Anlagen.

Das Geschäft mit **Klimasystemen** schloss das Jahr 2022 mit einem prozentual zweistelligen Umsatzwachstum ab. Im ersten Semester 2022 konnte ein Grossauftrag zur Ausrüstung eines Rechencenters der Green Datacenter AG ausgeliefert werden. Die Nachfrage nach Kälte- und Klimalösungen ist ungebrochen hoch. Anders als in den Bereichen Wärmeerzeugung und Handel stehen Grossprojekte im Mittelpunkt. Technologische Haupttreiber sind nachhaltige und umweltverträgliche Kältemittel.

Ein wichtiger Meilenstein für Meier Tobler wird die Eröffnung des neuen **Dienstleistungscenters** in Oberbuchsiten (SO) im Sommer 2023 darstellen. An diesem Standort werden die Logistik für die gesamte Gruppe sowie regionale Verkaufs- und Serviceaktivitäten zusammengefasst und die beiden bisherigen Logistikstandorte Däniken und Nebikon abgelöst. Durch das Zusammenlegen der Logistik wird ab 2024 neben Einsparungen in den Betriebskosten auch eine weitere Verbesserung des Kundennutzens möglich sein. Im Geschäftsjahr 2023 werden Mehrkosten aufgrund des Umzugs sowie eines zeitlich beschränkten Parallelbetriebs anfallen. Die Bauarbeiten kommen terminlich wie geplant voran. Das neue Dienstleistungscenter wird durch die Suva als zukünftige Eigentümerin finanziert und langfristig von Meier Tobler zurückgemietet. Meier Tobler verantwortet als Bauherr die Erstellung des Gebäudes. Während der Bauphase führen die getätigten Bauinvestitionen (per 31.12.2022: CHF 57.6 Mio.) sowie die erhaltenen Anzahlungen der Suva (per 31.12.2022: CHF 61.0 Mio.) zu einer Verlängerung der Bilanz. Der Übergang des Eigentums sowie der Beginn des Mietverhältnisses erfolgen bei Inbetriebnahme des Dienstleistungscenters im Sommer 2023.

Cashflow, Nettoverschuldung, Eigenkapital

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs erwirtschaftete Meier Tobler 2022 einen deutlich gesteigerten betrieblichen Cashflow von CHF 47.5 Mio. (Vorjahr CHF 18.0 Mio.). Im Geschäftsjahr 2022 investierte Meier Tobler zudem einen mittleren einstelligen Millionenbetrag in die Einführung von SAP S/4HANA. Ein ähnlich hohes Investitionsvolumen ist 2023 vorgesehen. Ziel dieses Grossprojekts ist die Ablösung der beiden bestehenden SAP-Systeme durch ein neues ERP-System mit durchgängigen End-to-End-Prozessen. Die Inbetriebnahme des neuen Systems ist Anfang 2024 vorgesehen.

Die Nettoverschuldung kam per Jahresende auf CHF 4.3 Mio. zu liegen (Vorjahr CHF 10.9 Mio.). Der Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA) lag per Ende 2022 auf tiefen 0.1× (Vorjahr 0.3×). Meier Tobler löste im Juli 2022 den bestehenden Konsortialkredit frühzeitig durch bilaterale Kreditverträge mit verschiedenen Schweizer Bankinstituten ab. Neu stehen Meier Tobler Kreditlinien im Umfang von gesamthaft CHF 90 Mio. zur Verfügung. Durch diese neue Finanzierungsstruktur konnte die finanzielle Flexibilität der Gruppe erhöht und eine nachhaltige Finanzierung sichergestellt werden. Das Eigenkapital beträgt CHF 171.3 Mio. (31.12.2021: CHF 163.2 Mio.), die Eigenkapitalquote liegt bei 44.0 Prozent (Vorjahr 45.3 Prozent).

Kennzahlen

in TCHF	2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	**556 339**	**510 839**	8.9%
EBITDA	**52 076**	**35 865**	45.2%
in % des Umsatzes	*9.4*	*7.0*	
EBIT	**37 365**	**20 722**	80.3%
in % des Umsatzes	*6.7*	*4.1*	
Konzernergebnis	**30 672**	**15 641**	96.1%
pro Namenaktie in CHF (gewichtet)[1]	*2.60*	*1.31*	98.5%
pro Namenaktie in CHF (Stichtag)[2]	*2.65*	*1.31*	102.3%
Cashflow aus Betriebstätigkeit	**47 539**	**18 040**	163.5%

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Finanzverbindlichkeiten	**18 000**	**44 550**
Nettoverschuldung[3]	**4 295**	**10 892**
Eigenkapital	**171 326**	**163 164**
in % der Bilanzsumme	*44.0*	*45.3*
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	**1 258**	**1 285**

[1] Das Konzernergebnis pro Namenaktie in CHF (**gewichtet**) entspricht dem Konzernergebnis im Verhältnis zur durchschnittlichen zeitgewichteten Anzahl ausstehender Namenaktien der Meier Tobler Group AG. Vom Konzern selbst gehaltene Aktien (Eigene Aktien) zählen nicht zu den ausstehenden Namenaktien.

[2] Das Konzernergebnis pro Namenaktie in CHF (**Stichtag**) entspricht dem Konzernergebnis im Verhältnis zur Anzahl ausstehender Namenaktien der Meier Tobler Group AG per Bilanzstichtag. Vom Konzern selbst gehaltene Aktien (Eigene Aktien) zählen nicht zu den ausstehenden Namenaktien.

[3] Die Nettoverschuldung bezeichnet das verzinsliche Fremdkapital abzüglich der flüssigen Mittel.

Dividendenausschüttung und Aktienrückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 13. März 2023 eine Dividende von CHF 1.20 je Aktie (Vorjahr CHF 1.00). Die Dividende soll je zur Hälfte aus dem Bilanzgewinn und aus den Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet werden.
Im Rahmen des im Frühjahr 2022 gestarteten Aktienrückkaufprogramms wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 408 800 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 26.55 und einem Gesamtwert von CHF 10.9 Mio. zurückgekauft. Dies entspricht einem Anteil von 3.4 Prozent des gesamten Aktienkapitals. Der Generalversammlung wird beantragt, das Aktienkapital mittels ordentlicher Kapitalherabsetzung durch die Vernichtung der zurückgekauften Aktien herabzusetzen. Aufgrund des Aktienrückkaufprogramms nimmt der Gewinn pro Aktie überproportional auf CHF 2.65 je Aktie zu. Im Rahmen des laufenden Programms werden maximal 8.66 Prozent der Aktien im Wert von maximal CHF 30 Mio. über maximal drei Jahre zurückgekauft.

Nachhaltigkeit

Der Gebäudepark in der Schweiz verbraucht aktuell rund 45 Prozent des Energiebedarfs in der Schweiz und ist für rund einen Viertel des CO_2-Ausstosses verantwortlich. Die Energiestrategie des Bundes sieht vor, die CO_2-Emissionen im Gebäudesektor auf Netto-Null zu reduzieren. In diesem Zusammenhang ist der Übergang von fossilen Heizungen hin zu Wärmepumpen ein entscheidender Faktor. Durch seine angebotenen Lösungen sowie durch die Reduktion des eigenen Fussabdrucks will Meier Tobler das Erreichen der Klimaziele unterstützen. Meier Tobler nimmt seine ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung aus Überzeugung wahr und hat ein konsequentes Nachhaltigkeitsprogramm in der Strategie verankert. Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit nach international anerkannten Standards wird erstmals für das Geschäftsjahr 2023 erfolgen.

Generalversammlung
Die Verwaltungsräte Silvan G.-R. Meier (als Präsident), Heinz Roth, Heinz Wiedmer und Alexander Zschokke stellen sich an der kommenden Generalversammlung für eine einjährige Amtsperiode zur Wiederwahl. Zudem wird an der Generalversammlung im Zusammenhang mit der Schliessung der bisherigen Logistikstandorte eine Verlegung des Hauptsitzes von Egolzwil (LU) nach Schwerzenbach (ZH) beantragt. Des Weiteren werden diverse Statutenanpassungen beantragt, die aufgrund neuer Bestimmungen im Aktienrecht notwendig sind oder zu einer Verbesserung der Corporate Governance führen.

AUSBLICK

Aus heutiger Sicht geht Meier Tobler von einem stabilen Baumarkt und einem weiterhin dynamischen Sanierungsmarkt aus. Die Energiewende wird weiter vorangetrieben und der Trend zum nachhaltigen Heizen ist ungebrochen. Knapp 1 Mio. Gebäude in der Schweiz werden nach wie vor mit fossiler Energie beheizt. Andererseits stellen Inflation, Zinssteigerungen und geopolitische Unsicherheiten für die allgemeine Bauwirtschaft Risiken dar, welche schwierig zu prognostizieren sind. Zudem können sich eine verbesserte Situation bei den Lieferketten sowie der Eintritt neuer Marktteilnehmer in Überkapazitäten und einem Preisdruck äussern.

Meier Tobler wird 2023 mit der Fertigstellung und Eröffnung des neuen Dienstleistungscenters in Oberbuchsiten sowie der Einführung des neuen ERP-Systems SAP S/4HANA stark beschäftigt sein. Trotzdem strebt Meier Tobler 2023 ein Resultat auf Vorjahresniveau an.

Mittelfristig geht Meier Tobler von einem Umsatzwachstum mindestens im Rahmen der Marktentwicklung aus. Ab 2024 erwartet Meier Tobler zudem durch die beiden Grossprojekte nochmals deutliche operative Verbesserungen, welche es ermöglichen sollen, die EBITDA-Marge trotz inflationsbedingt höherer Gemeinkosten auf hohem Niveau zu halten.

Der Verwaltungsrat setzt sich zum Ziel, das Aktienrückkaufprogramm fortzuführen und die Dividendenausschüttung kontinuierlich auf das früher einmal gewohnte Niveau von CHF 2.00 pro Aktie zu steigern.

NACHHALTIGKEIT

«Einfach nachhaltig» als Grundhaltung

45 Prozent des Energieverbrauchs und 24 Prozent des CO_2-Ausstosses der Schweiz werden durch die Haustechnik verursacht. Meier Tobler will mit den angebotenen Lösungen sowie mit der Reduktion des eigenen Fussabdrucks das Erreichen der Klimaziele 2030/2050 des Bundes unterstützen. Die Haustechnik ist ein entscheidender Hebel zur Erreichung der Klimaziele. Aus voller Überzeugung nimmt Meier Tobler seine ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung wahr.

Aus einem internen Projekt zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Jahr 2019 ist das inzwischen strategisch abgestützte und breit verankerte Programm «Einfach nachhaltig» geworden. Es konzentriert sich auf diese drei Felder:

Felder	Umwelt	Mitarbeitende	Gesellschaft
Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG)			
Leitlinie	Meier Tobler engagiert sich, um die Schweizer Klimaziele 2030/2050 zu erreichen. Die verkauften Lösungen wirken dem Klimawandel entgegen. Die eigenen Leistungen werden mit einem minimalen CO_2-Ausstoss erbracht und der Umgang mit natürlichen Ressourcen erfolgt schonend.	Meier Tobler fördert und fordert, dass sich die Mitarbeitenden weiterbilden und entwickeln. Diversität und Chancengleichheit sind selbstverständlich und zu Gesundheit und Leistungs-fähigkeit wird Sorge getragen.	Der wirtschaftliche Erfolg von Meier Tobler leistet einen Beitrag zu Wohlfahrt, Bildung und Fortschritt auf einem stabilen Marktplatz Schweiz. Davon profitiert die Gesellschaft. Meier Tobler achtet auf faire Bedingungen und Menschenrechte in der ganzen Lieferkette.

Einfach nachhaltig für die Umwelt
Die von Meier Tobler verkauften Lösungen und Produkte haben eine Lebenserwartung von durchschnittlich über 15 Jahren. Was heute verkauft wird, bestimmt morgen Energieverbrauch und CO_2-Ausstoss. Einen besonders grossen Effekt in Bezug auf die CO_2-Reduktion haben verkaufte Anlagen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden und fossil betriebene Anlagen ersetzen. Mit Wartungen und Betriebsoptimierungen lassen sich sowohl bei Wärmepumpen als auch bei bestehenden fossilen Anlagen Energieverbrauch und CO_2-Ausstoss über die ganze Nutzungsphase positiv beeinflussen. Die eigene Service-Organisation ist dafür gut ausgerüstet und kann vor Ort oder mittels «SmartGuard» Online-Diagnostik Betriebsoptimierungen vornehmen.
Infrastruktur und interne Abläufe werden dahingehend optimiert, dass der verursachte CO_2-Ausstoss auf ein Minimum reduziert wird. Angestrebt wird eine komplette Vermeidung bis spätestens 2050. Die Umstellung der Fahrzeug-Flotte auf Elektrofahrzeuge hat begonnen – durch Lieferengpässe konnten von 60 bestellten E-Fahrzeugen bis Ende 2022 lediglich sechs in die Flotte aufgenommen werden. Parallel wird die Ausrüstung mit Lade-Infrastrukturen an den eigenen Standorten sowie an den Wohnsitzen der Mitarbeitenden vorangetrieben.
Seit Februar 2023 liefert die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des neuen Dienstleistungscenters Oberbuchsiten (DCO) 2 MW Peak Strom. Dies ist fünfmal mehr, als im Vollbetrieb des Minergie-P-Gebäudes verbraucht werden wird. Die Zeit bis zur Inbetriebnahme des DCO im August 2023 wird genutzt, um verschiedene Massnahmen zu erproben, um den Verbrauch an Ressourcen zu reduzieren, mehrfach zu nutzen oder

Lücken im Recycling-Prozess zu schliessen. Seit Ende 2022 bestehen Verpackungsmaterialien aus rezyklierten Materialien und in unseren eigenen Absatzkanälen sind Mehrweggebinde im Einsatz.

Einfach nachhaltig für die Mitarbeitenden
Meier Tobler investiert in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und unterstützt ihre persönliche und berufliche Entwicklung. Die eigene Akademie hat im Jahr 2022 intern rund 25 300 Stunden Aus- und Weiterbildungen angeboten und betreut. Dazu kommen weitere externe Schulungen beispielsweise bei Swissmem oder Suissetec. Daneben steht allen Mitarbeitenden die Lernplattform «Goodhabitz» mit über 166 angebotenen Lernmodulen zum selbstgesteuerten Lernen unentgeltlich zur Verfügung. Dieses Angebot wurde 2022 während 1 137 Lernstunden wahrgenommen.
Gleiche Chancen spiegeln sich auch in gleichen Löhnen für alle Geschlechter. Das Lohngefüge wurde nach Kriterien wie Ausbildungs-, Erwerbs- und Dienstjahren, Kompetenzniveau und beruflicher Stellung von unabhängiger Seite überprüft und hat 2022 Lohnunterschiede von 0,5% (2021 0.2%, 2020 1.1%, 2019 2.2%) ausgewiesen. Je nach Situation auf dem Arbeitsmarkt kann die Differenz mit einzelnen Rekrutierungen stark schwanken. Meier Tobler hat deshalb zum Ziel, die Vorgabe des Bundes von 5% auch weiterhin deutlich zu unterschreiten.
Im Programm «sicher+gesund» sind Grundsätze, Ziele, Organisation und Verantwortungen von Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes festgelegt. Beispiele praktischer Massnahmen sind die regelmässigen Sensibilisierungen als festes Traktandum in Teamsitzungen, TCS-Fahrsicherheitstraining, Erste-Hilfe-Kurse sowie Kurse, welche die Themenkreise Burnout und Resilienz ansprechen.

Einfach nachhaltig für die Gesellschaft
Meier Tobler schafft und sichert Arbeitsplätze, bildet allein und im Verbund mit Partnerfirmen Lernende aus (2021: 16, 2022: 24, 2023: geplant 30 Lernende) und wirkt dem Fachkräftemangel in der Haustechnik entgegen. Zusätzlich zu Berufsausbildungen bietet das Unternehmen Umschulungen und Weiterbildungen für Quereinsteigende an. Die Planung sieht den gezielten Ausbau des Lehrstellenangebotes für technische Berufe vor.
Meier Tobler ist überzeugt, dass Unternehmen nur auf Grundlage stabiler und zugleich nachhaltiger Lieferketten bestehen können. Transparenz über die ganze Lieferketten ist der Schlüsselfaktor. Zurzeit wird daran gearbeitet, die Lieferanten nicht nur in Bezug auf Ressourcen- und Energieverbrauch, sondern auch zu fairen Bedingungen und zur Einhaltung der Menschenrechte zu verpflichten.

Einfach nachhaltig in Zukunft
Als ein im Handwerk verankertes Unternehmen steht das aktive Handeln im Zentrum. Kontinuierlich und Schritt für Schritt werden konkrete Massnahmen umgesetzt. In vielen Bereichen fehlen noch messbare Kriterien. Die Schaffung dieser Basis ist im Jahr 2023 geplant. Ziel ist es, die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit ab Geschäftsjahr 2023 nach internationalem Standard mit messbaren Kriterien zu belegen und Transparenz zu schaffen.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Meier Tobler Group AG betreibt ein Risikomanagement, welches jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedet wird.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass analysiert und bewertet. Falls erforderlich, werden Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung sowie das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS definiert für die finanzielle Berichterstattung Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren respektive zu vermeiden.

Der Verwaltungsrat lässt im Rahmen des definierten Risikomanagements jährlich eine Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung durchführen und bespricht die Resultate und vorgeschlagenen Massnahmen an einer seiner regelmässigen Sitzungen.

// KONZERNRECHNUNG MEIER TOBLER

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	Total 2022	Total 2021
Nettoumsatz	3, 4	556 339	510 839
Materialaufwand		–296 667	–270 218
Bruttogewinn		259 672	240 621
Sonstiger Betriebsertrag	5	485	866
Personalaufwand		–142 245	–142 445
Sonstiger Betriebsaufwand	6	–65 836	–63 177
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		52 076	35 865
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	17	–1 722	–1 769
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellem Anlagevermögen	19	–2 669	–3 054
Abschreibung Goodwill	20	–10 320	–10 320
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		37 365	20 722
Finanzergebnis	7	–874	–1 461
Konzerngewinn vor Ertragssteuern		36 491	19 261
Ertragssteuern	8	–5 819	–3 620
Konzerngewinn		30 672	15 641
Gewinn je Aktie (in CHF) (verwässert/unverwässert)	9	2.60	1.31

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel	10	13 705	33 658
Wertschriften	11	–	20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	58 694	50 077
Sonstige Forderungen	13	2 458	1 414
Darlehen und Kautionen	14	602	603
Vorräte	15	74 414	66 008
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	9 993	10 617
Umlaufvermögen		159 866	162 397
Aktiven aus Vorsorgeplänen	26	1 280	1 280
Aktive latente Ertragssteuern		1 358	756
Sachanlagen	17	10 952	10 383
Betriebsliegenschaften im Bau[1]	18	57 609	20 396
Immaterielle Werte	19	11 098	7 492
Goodwill	20	147 043	157 363
Anlagevermögen		229 340	197 670
		389 206	360 067
Passiven			
Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau[1]	18	61 000	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	33 906	25 857
Sonstige Verbindlichkeiten	23	56 560	57 501
Steuerverbindlichkeiten		8 320	3 441
Rückstellungen	24	8 409	5 542
Passive Rechnungsabgrenzungen	25	25 348	21 282
Kurzfristiges Fremdkapital		193 543	113 623
Finanzverbindlichkeiten	21	18 000	44 550
Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau[1]	18	–	32 500
Rückstellungen	24	4 607	3 691
Passive latente Ertragssteuern		1 730	2 539
Langfristiges Fremdkapital		24 337	83 280
Fremdkapital		217 880	196 903
Aktienkapital	27	1 200	1 200
Kapitalreserven		129 448	135 392
Eigene Aktien	28	–11 613	–1 025
Gewinnreserven		52 291	27 597
Eigenkapital		171 326	163 164
		389 206	360 067

[1] Die Bilanzpositionen «Betriebsliegenschaften im Bau» und «Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau» stehen im Zusammenhang mit dem im Bau befindlichen Logistikgebäude in Oberbuchsiten und werden auf der Aktivseite wie auch auf der Passivseite separat ausgewiesen. Aufgrund der geplanten Fertigstellung sowie Übertragung der Liegenschaft an den zukünftigen Eigentümer Mitte 2023 werden die erhaltenen Anzahlungen per 31. Dezember 2022 im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. (Anmerkung 18).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2022	2021
Konzerngewinn		30 672	15 641
Abschreibungen	17–20	14 282	14 502
Wertbeeinträchtigungen	19	429	642
Ertragssteuern	8	5 819	3 620
Gewinn(–)/Verlust aus Abgang Sachanlagen	5	–96	–315
Nettozinsaufwand	7	401	938
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		817	909
Brutto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Betriebstätigkeit		52 324	35 937
Zunahme(–)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–8 617	–490
Zunahme(–)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen		–400	385
Zunahme(–)/Abnahme Vorräte		–8 406	–6 626
Zunahme/Abnahme(–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8 085	–10 501
Zunahme/Abnahme(–) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		3 942	240
Zunahme/Abnahme(–) Rückstellungen		2 962	712
Bezahlte Ertragssteuern		–2 351	–1 617
Netto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Betriebstätigkeit		47 539	18 040
Investitionen in Sachanlagen	17	–2 354	–5 989
Investitionen in Betriebsliegenschaften im Bau[1]	18	–38 076	–16 619
Devestitionen von Sachanlagen	17	89	447
Investitionen in immaterielle Werte	19	–5 377	–3 360
Gewährung/Rückzahlung Aktivdarlehen und Kautionen	14	–	19
Erhaltene Zinsen	7	21	–
Netto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Investitionstätigkeit		–45 697	–25 502
Aufnahme/Rückzahlung(–) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	–	–12 651
Aufnahme/Rückzahlung(–) langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	–26 550	–10 000
Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau[1]	18	28 500	32 500
Erwerb eigene Aktien	28	–11 380	–1 467
Bezahlte Dividende Meier Tobler Group AG		–11 947	–
Bezahlte Zinsen		–419	–903
Netto-Geldzufluss/-abfluss(–) aus Finanzierungstätigkeit		–21 796	7 479
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		1	–1
Zunahme/Abnahme(–) flüssige Mittel		–19 953	16
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		33 658	33 642
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		13 705	33 658

[1] Die Positionen «Investitionen in Betriebsliegenschaften im Bau» und «Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau» stehen im Zusammenhang mit dem im Bau befindlichen Logistikgebäude in Oberbuchsiten und werden separat ausgewiesen.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERTEN EIGENKAPITALS

in TCHF	Den Aktionären der Meier Tobler Group AG zurechenbares Eigenkapital				
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	**Total**
Stand am 01.01.2021	1 200	135 188	–263	11 956	148 081
Konzerngewinn	–	–	–	15 641	15 641
Erwerb eigene Aktien	–	–	–1 467	–	–1 467
Aktienbasierte Vergütungen[1]	–	204	705	–	909
Stand am 31.12.2021	1 200	135 392	–1 025	27 597	163 164
Konzerngewinn	–	–	–	30 672	30 672
Dividende Meier Tobler Group AG	–	–5 969	–	–5 978	–11 947
Erwerb eigene Aktien	–	–	–11 380	–	–11 380
Aktienbasierte Vergütungen[1]	–	25	792	–	817
Stand am 31.12.2022	1 200	129 448	–11 613	52 291	171 326

[1] Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 30 962 Namenaktien (2021: 39 916 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen einen Teil ihres Salärs in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 11 517 Namenaktien (2021: 13 564 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Meier Tobler Gruppe (Meier Tobler), bestehend aus der Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil, Schweiz, und deren Tochtergesellschaften, ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern mit Stammgeschäft in der Haustechnik. Die Namenaktien der Meier Tobler Group AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Valorensymbol: MTG; ISIN: CH0208062627).

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 10. Februar 2023 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»). Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung von Meier Tobler versteht sich in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.
Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Einzelabschlüsse der Meier Tobler Group AG sowie von deren direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden ab dem Datum voll konsolidiert, an dem die Kontrolle übernommen wurde. Die Kontrolle besteht üblicherweise dann, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechtsanteile im eigenen Besitz sind. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden für die gleiche Periode und nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, nicht realisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Ein allfälliger Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wird als Goodwill ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potentiell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Dieser wird in der Regel über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird sofort mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung («earn-out») wird zum Erwerbszeitpunkt zum Wert des erwarteten Geldabflusses als Rückstellung erfasst, sofern die Kriterien nach Swiss GAAP FER 23 erfüllt sind. Nachträgliche Änderungen der Rückstellung einer bedingten Kaufpreiszahlung führen zu einer entsprechenden Anpassung des Goodwills.

Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung endet mit dem Verlust der Kontrolle. Die Differenz zwischen Verkaufspreis und dem nach Swiss GAAP FER bewerteten anteiligen Eigenkapital wird in der Erfolgsrechnung als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

2.3 Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften

Nicht konsolidierte Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert. Siehe auch Anmerkung 2.2 zu den Konsolidierungsgrundsätzen.

2.4 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist in Anmerkung 33 wiedergegeben.

2.5 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung von Meier Tobler wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Meier Tobler tätig ist. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem vom Konzern monatlich vorgegebenen Fremdwährungskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung zu den Stichtagskursen umgerechnet und daraus resultierende Fremdwährungsgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Umsatzerlös, Fremdwährungsdifferenzen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst. Alle übrigen Fremdwährungsdifferenzen sind Bestandteil des Finanzergebnisses.

Für die Umrechnung verwendete Wechselkurse:

Währung	Einheit	31.12.2022	Durchschnitt 2022	31.12.2021	Durchschnitt 2021
EUR	1	0.9847	1.0021	1.0331	1.0799
USD	1	0.9232	0.9540	0.9121	0.9139
GBP	1	1.1102	1.1723	1.2295	1.2580

2.6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel bilden die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

2.7 Wertschriften

ALLGEMEIN

Wertschriften werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein notierter Kurswert vor, werden sie zu Anschaffungswerten abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bilanziert.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Meier Tobler nutzt keine Sicherungsinstrumente wie Devisenterminkontrakte, Devisenswaps oder ähnliche Instrumente.

2.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten aus ordentlicher Geschäftstätigkeit. Sie werden zum Nominalwert bewertet, abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Fälligkeit um mehr als 60 Tage überschritten wurde. Werden spezifische Risiken identifiziert, sind darüber hinaus zusätzliche Wertberichtigungen anzusetzen. Zweifelhafte Forderungen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

2.9 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Skontoabzüge werden als Aufwandsminderung verbucht.
Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden mittels Einzelwertberichtigung respektive Reichweitenanalyse auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

2.10 Darlehen

Darlehen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

2.11 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen angesetzt. Den planmässigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

- Gebäude: 20–40 Jahre
- Lagereinrichtungen: 20–40 Jahre
- Gebäudeeinrichtungen: 10–20 Jahre
- Büroeinrichtungen: 5–10 Jahre
- IT-Hardware: 3–5 Jahre
- Werkzeuge, Mess- und Analysegeräte: 2–5 Jahre
- Fahrzeuge: 4–8 Jahre

Grundstücke werden aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer nicht abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräusserung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

2.12 Immaterielle Werte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem aktuellen Wert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten nicht aktiviert und erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Die Amortisation erfolgt linear über die erwarteten Nutzungs- oder die kürzeren Vertragsdauern. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:
- Software: 5–7 Jahre
- Serviceverträge mit Kunden: 3 Jahre
- Kundenbeziehungen: 5–7 Jahre
- Markenrechte: 10 Jahre
- Patente: 3–10 Jahre
- Entwicklungskosten: 3–5 Jahre

Die Anschaffungskosten für Software beinhalten auch direkte Kosten für die erstmalige Erstellung der Betriebsbereitschaft.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn Folgendes nachgewiesen werden kann:
- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- die Verfügbarkeit von Ressourcen zum Zweck der Fertigstellung des Vermögenswertes;
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

2.13 Goodwill
Ein Goodwill aus Unternehmensakquisition entsteht aus einem allfälligen Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potenziell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Der Goodwill wird in der Regel über die Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre.

2.14 Wertbeeinträchtigungen von immateriellen Werten und Goodwill
Meier Tobler ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertbeeinträchtigung immaterieller Werte und von Goodwill vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

2.15 Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Meier Tobler eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung betreffend Summe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Im Falle einer Abzinsung werden die durch Zeitablauf bedingten Erhöhungen der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

2.17 Personalvorsorgeverpflichtungen

Meier Tobler hat mehrere Vorsorgepläne, die alle von rechtlich eigenständigen Einrichtungen, ausschliesslich in der Schweiz, verwaltet werden und den lokalen gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung künftiger Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Personalaufwand erfasst.

2.18 Ertragssteuern

LAUFENDE ERTRAGSSTEUERN

Die Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren.

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Werten der Konzernbilanz und der Steuerbilanz erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der zu versteuernde Ertrag verfügbar sein wird, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren oder von denen erwartet wird, dass sie zur Anwendung gelangen, wenn der entsprechende Vermögensgegenstand realisiert oder die Verbindlichkeit getilgt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn Meier Tobler einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

2.19 Leasingverhältnisse

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands und zur Passivierung der Verbindlichkeit aus dem Leasing.

Leasingzahlungen für Operating-Leasing-Verhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2.20 Eigene Aktien

Erwirbt Meier Tobler eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung werden in den Reserven erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2.21 Aktienbasierte Vergütungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäfts- sowie Konzernleitung erfolgt wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG, in bar oder gemischt. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten, respektive bei den Mitgliedern der Geschäfts- und Konzernleitung. Der Anspruch auf die Wahl der Entschädigung ist nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden.

Die Kosten, die aufgrund solcher Transaktionen entstehen, werden mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. der Ausübung des Wahlrechts bewertet und erfolgswirksam erfasst.

2.22 Performanceabhängige Vergütungsprogramme

Meier Tobler verfügt über performanceabhängige Vergütungsprogramme. Die Höhe der Vergütung wird durch den Verwaltungsrat respektive durch das Management festgelegt. Sämtliche performanceabhängigen Vergütungen werden in bar oder wahlweise teilweise auch in Aktien der Gesellschaft abgegolten und als Personalaufwand der Berichtsperiode erfasst.

2.23 Realisierung von Umsätzen

Umsätze werden als realisiert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen Meier Tobler zufliessen wird und die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Umsatzerlöse netto werden zum aktuellen Wert der Gegenleistung bewertet und verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Handel: Umsätze aus dem Handel werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr der verkauften Waren auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit dem Versand der Waren und Erzeugnisse ein.

Dienstleistungen und Service: Der Umsatz aus Dienstleistungen und Service beinhaltet hauptsächlich Erlöse aus Wartung und Unterhalt von Anlagen bei Kunden. Der Umsatz von Wartungs- und Unterhaltsarbeiten wird zum Zeitpunkt der Ausführung erfasst. Der Umsatz aus Service- und Wartungsverträgen wird über die jeweilige Vertragslaufzeit verteilt realisiert. Dienstleistungs- und Serviceumsätze werden separat erfasst und verrechnet. Erhaltene Vorauszahlungen von Kunden für Service- und Wartungsverträge werden unter den erhaltenen Vorauszahlungen passiviert.

Vermietung von Anlagen: Erträge aus der Vermietung von mobilen Sachanlagen werden entsprechend dem Leistungszeitpunkt respektive Leistungszeitraum erfasst.

Langfristige Aufträge: Der Umsatz aus langfristigen Aufträgen wird nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Der Fertigstellungsgrad errechnet sich aus den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten (Materialkosten, Fremdleistungen und Arbeitsstunden) im Verhältnis zum Total der erwarteten Auftragsaufwendungen (Cost to Cost). Der Fertigstellungsgrad wird dabei für jeden langfristigen Auftrag individuell ermittelt. Kann das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden, werden Erträge nur in Höhe der angefallenen Aufwendungen erfasst. Sobald sich im Verlaufe eines langfristigen Auftrages ein Verlust abzeichnet, wird eine Wertberichtigung im Umfang des erwarteten Verlustes gebildet. Ist die Wertberichtigung höher als der Wert des Aktivums, wird eine Rückstellung gebildet.
Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert und mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet.

3 SEGMENTINFORMATIONEN

Die Gruppe ist in der Schweiz und Liechtenstein tätig und unterscheidet zwischen den zwei Segmenten «Vertrieb» und «Service». Das Segment «Vertrieb» unterteilt sich in die Geschäftsfelder «Handel», «Wärmeerzeugung» und «Klimasysteme», das Segment Service in die Geschäftsfelder «Service Heizen» und «Lüftungshygiene».

Segment	Geschäftsfeld	Tätigkeit
Vertrieb	Handel	Verkauf von Sanitär- und Installationskomponenten, Isolationen und Produkte der Wärmeabgabe und -verteilung.
	Wärmeerzeugung	Verkauf von Wärmerzeugern und -speichern, sowohl im fossilen Bereich als auch in dem von erneuerbaren Technologien.
	Klimasysteme	Verkauf von Grossanlagen für die Kälteerzeugung und -verteilung (und deren Unterhalt), Komfortklimageräten sowie Kaltwasser- und Klimakomponenten.
Service	Service Heizen	Revisionen, Betriebsoptimierungen und Störungsbehebungen («on-site» und «remote») von Heizungsanlagen mit fossilen und erneuerbaren Energien.
	Lüftungshygiene	Sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Reinigung und dem Unterhalt von industriellen Lüftungsanlagen.

Unter Anwendung der Ausnahmebestimmung von Swiss GAAP FER 31 sieht der Verwaltungsrat davon ab, detaillierte Segmentergebnisse offenzulegen. Eine Offenlegung von Segmentergebnissen würde zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen für die Gruppe führen. Der Verwaltungsrat begründet seine Entscheidung folgendermassen:

- Aufgrund der Aufteilung der Geschäftstätigkeit auf die Bereiche «Vertrieb» und «Service» würde eine Offenlegung von Segmentergebnissen detaillierte Rückschlüsse auf die Preisgestaltung und Margen der Gruppe zulassen. In den bisher offengelegten Segmenten war aufgrund der Vermischung des Vertriebs- mit dem Servicegeschäft ein solcher Rückschluss noch nicht möglich.
- Bei den Konkurrenten der Gruppe handelt es sich entweder um privat gehaltene Unternehmen, welche keine Finanzinformationen veröffentlichen oder um Tochtergesellschaften von börsenkotierten internationalen Grosskonzernen. Die Segmentinformationen dieser Grosskonzerne sind sehr stark aggregiert und lassen somit keinerlei Rückschlüsse auf die Ergebnisse der die Gruppe direkt konkurrierenden Geschäftsbereiche zu. Würde die Gruppe ihre Segmentergebnisse offenlegen, wäre sie der einzige Marktteilnehmer, welcher detaillierte Segmentergebnisse über das Vertriebs- und Servicegeschäft veröffentlicht.

Aufgrund der im vorgehenden Absatz dargelegten Sachverhalte verzichtet die Gruppe auf die Offenlegung von Segmentergebnissen. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen:

in TCHF	Service	Vertrieb	Total
2022			
Nettoumsatz	102 406	453 933	556 339
2021			
Nettoumsatz	105 202	405 637	510 839

4 UMSATZERLÖSE, NETTO

in TCHF	Total 2022	Total 2021
Umsatzerlöse aus Handel mit Produkten	435 653	396 452
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	116 296	119 533
Umsatzerlöse aus Vermietung von Anlagen	95	133
Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen	4 295	–5 279
Umsatzerlöse, netto	556 339	510 839

Bei der «Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen» handelt es sich um die Veränderung der per Stichtag ausgelieferten, aber noch nicht fakturierten Kundenauftragspositionen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Positionen um TCHF 4 295 erhöht (2021: Reduktion um TCHF 5 279). Die Nettoforderungen dieser Aufträge sind bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen (Anmerkung 16) ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsätze in der Höhe von CHF 10.7 Mio. (2021: CHF 6.4 Mio.) aus langfristigen Aufträgen erfasst.

5 SONSTIGER BETRIEBSERTRAG

in TCHF	Total 2022	Total 2021
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	96	315
Übriger Betriebsertrag	389	551
Sonstiger Betriebsertrag	485	866

Der übrige Betriebsertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Untervermietung von betrieblich genutzten Mietliegenschaften.

6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	Total 2022	Total 2021
Mietaufwand	–20 535	–19 200
Verwaltungsaufwand	–13 319	–13 751
Werbeaufwand	–4 226	–3 143
Reiseaufwand	–1 575	–1 096
Ausgangsfrachten	–9 528	–9 488
Treibstoffe, Unterhalts- und Reparaturaufwand	–11 094	–10 977
Verbrauchsmaterial, Energie und Entsorgung	–1 092	–1 235
Versicherungen und Gebühren	–1 412	–1 320
Forschung und Entwicklung	–62	–106
Debitorenverluste und Wertberichtigung auf Forderungen	–2 885	–2 763
Übriges	–108	–98
Sonstiger Betriebsaufwand	–65 836	–63 177

7 FINANZERGEBNIS

in TCHF	Total 2022	Total 2021
Finanzertrag	95	57
Finanzaufwand	–969	–1 518
Total Finanzergebnis netto	–874	–1 461

Das Finanzergebnis netto wird wie folgt aufgeteilt:

in TCHF	Total 2022	Total 2021
Übriger Zinsertrag	20	–
Total Zinsertrag	20	–
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	–404	–916
Sonstiger Zinsaufwand	–17	–22
Total Zinsaufwand	–421	–938
Bankspesen und Gebühren	–490	–580
Wertberichtigung von Darlehen und Wertschriften	–22	–
Übriger Finanzertrag	75	57
Übriger Finanzaufwand	–36	–
Total sonstiger Finanzertrag/-aufwand(–)	–473	–523
Total Finanzergebnis netto	–874	–1 461

Die Position «Übriger Finanzertrag» beinhaltet sowohl im Geschäftsjahr 2022 wie auch im Geschäftsjahr 2021 ausschliesslich unrealisierte Fremdwährungsgewinne. Die Position «übriger Finanzaufwand» umfasst im Wesentlichen unrealisierte Fremdwährungsverluste.

Realisierte Kursgewinne auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 0 (2021: Kursgewinn von TCHF 0) sind im Nettoumsatz enthalten. Kursgewinne auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 472 (2021: Kursgewinne von TCHF 980) sind im Materialaufwand enthalten.

8 ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	Total 2022	Total 2021
Laufende Ertragssteuern		
Laufender Steueraufwand	–7 587	–4 616
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen laufenden Ertragssteuern	357	56
Latente Ertragssteuern		
Veränderung latente Steuern	1 411	940
Total Steueraufwand	–5 819	–3 620

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz der operativen Gesellschaften beläuft sich auf 15.1 Prozent (2021: 15.2 Prozent), jener des Bereiches Corporate auf 9.2 Prozent (2021: 9.2 Prozent). Die Herleitung des effektiven Steueraufwandes ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in TCHF		2022		2021
Verlust/Gewinn vor Steuern		36 491		19 261
Erwarteter Steueraufwand		–5 858		–3 238
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen der operativen Gesellschaften (gewichteter Steuersatz von 15.1% (2021: 15.2%))	–6 388		–3 730	
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen/Verlusten des Bereiches Corporate (gewichteter Steuersatz von 9.2% (2021: 9.2%))	529		492	
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen[1]		–946		–946
Anpassung Gewinnsteuer aus Vorjahren		357		56
Aktivierung von latenten Steuern aus steuerlicher Aufdeckung von stillen Reserven (STAF)[2]		602		451
Effekt aus Steuersatzänderungen und Steuern zu unterschiedlichen Steuersätzen		–9		–5
Verrechnung von Verlustvorträgen, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden		40		56
Sonstige Anpassungen		–5		6
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung		–5 819		–3 620

[1] Bei den steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Goodwillabschreibungen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind.
[2] Aufgrund des am 19. August 2019 vom Stimmvolk angenommenen Bundesgesetzes über die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) wurden in der Steuerbilanz stille Reserven aufgedeckt (sog. altrechtlicher Step-up), welche zukünftig steuerwirksam abgeschrieben werden können und zu einer Steuerlatenz führen.

9 GEWINN JE AKTIE DER MEIER TOBLER GROUP AG

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl von Namenaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Eine Verwässerung des Ergebnisses besteht nicht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

in CHF	2022	2021
Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 per 1. Januar	12 000 000	12 000 000
./. Anzahl eigene Aktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	–213 823	–16 767
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	11 786 177	11 983 233
Konzernergebnis, den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnen (in TCHF)	30 672	15 641
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien	11 786 177	11 983 233
Gewinn je Namenaktie der Meier Tobler Group AG	2.60	1.31

10 FLÜSSIGE MITTEL

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Bargeld	76	76
Postkonto	42	5 285
Bankkontokorrente	13 587	28 297
Flüssige Mittel	13 705	33 658

Bankkontokorrente und geldnahe Finanzanlagen werden zum variablen Tageszinssatz der Banken für Kundengelder verzinst. Die Laufzeit geldnaher Finanzanlagen beträgt weniger als drei Monate.

11 WERTSCHRIFTEN

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Aktien ohne Kurswerte	–	20
Wertschriften	–	20

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Wertschriften im Umfang von TCHF 20 aufgrund unzureichender Marktgängigkeit vollständig wertberichtigt.
In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden keine Absicherungsgeschäfte getätigt. Weder per Ende 2022 noch per Ende 2021 bestanden derivative Finanzinstrumente mit negativen Wiederbeschaffungswerten. Es bestanden auch keine Devisenterminkontrakte, die zur Absicherung erwarteter künftiger Wareneinkäufe in Fremdwährung dienen.

12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	63 973	53 746
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Gesellschaften	5	15
Wertberichtigungen	–5 284	–3 684
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58 694	50 077

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte sind in der Regel innerhalb von 30 bis 60 Tagen fällig, nicht verzinslich und ohne Sicherheiten gewährt. Einzelne überfällige Forderungen werden verzinst und besichert. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von erkennbaren Einzelrisiken sowie der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

13 SONSTIGE FORDERUNGEN

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Kreditoren mit Forderungsbestand	2 209	1 246
Übrige Forderungen	249	168
Sonstige Forderungen	2 458	1 414

14 DARLEHEN UND KAUTIONEN

Die Position Darlehen und Kautionen (2022: TCHF 602, 2021: TCHF 603) umfasst (Zoll- und Miet-)Kautionen.

15 VORRÄTE

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Ersatzteile	22 094	22 418
Halb-/Fertigfabrikate	870	832
Aufträge in Arbeit	1 660	1 139
Handelswaren	67 877	54 484
Bruttowert	92 501	78 873
Wertberichtigungen	–18 087	–12 865
Nettowert	74 414	66 008

Die Vorräte sind nicht verpfändet.

16 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Guthaben gegenüber Steuerbehörden	2	2
Guthaben gegenüber Sozialversicherungsbehörden	100	2 965
Guthaben gegenüber Lieferanten	5 249	5 233
Vorausbezahlte Leistungen	2 038	2 107
Unverrechnete Lieferungen	2 191	178
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	413	132
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 993	10 617

Die Position «unverrechnete Lieferungen» umfasst ausgelieferte, aber noch nicht in Rechnung gestellte Kundenauftragspositionen in der Höhe von TCHF 4 765 (2021: TCHF 471) abzüglich der dafür bereits erhaltenen Anzahlungen im Umfang von TCHF 2 574 (2021: TCHF 293).

17 SACHANLAGEN

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Gebäude	Lager- und Gebäudeeinrichtungen	Büroeinrichtungen und IT-Hardware	Fahrzeuge	Werkzeuge und Messgeräte	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte								
Stand am 01.01.2021	–	967	3 460	4 592	4 347	1 822	488	15 676
Zugänge	4 644	–	39	280	164	187	727	6 041
Abgänge	–	–	–180	–101	–758	–	–	–1 039
Umgruppierungen	–	–	213	260	–	–	–473	–
Stand am 31.12.2021	4 644	967	3 532	5 031	3 753	2 009	742	20 678
Zugänge	–	–	522	780	74	75	833	2 284
Abgänge	–	–	–2 192	–1 612	–461	–225	–	–4 490
Umgruppierungen	–	–	102	396	–	–	–498	–
Stand am 31.12.2022	4 644	967	1 964	4 595	3 366	1 859	1 077	18 472
Kumulierte Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen								
Stand am 01.01.2021	–	–30	–2 246	–2 007	–3 778	–1 433	–	–9 494
Zugänge	–	–18	–457	–834	–237	–223	–	–1 769
Abgänge	–	–	180	101	687	–	–	968
Stand am 31.12.2021	–	–48	–2 523	–2 740	–3 328	–1 656	–	–10 295
Zugänge	–	–18	–351	–843	–163	–133	–	–1 508
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–71	–115	–13	–15	–	–214
Abgänge	–	–	2 192	1 619	461	225	–	4 497
Stand am 31.12.2022	–	–66	–753	–2 079	–3 043	–1 579	–	–7 520
Bilanzwerte								
Stand am 31.12.2021	4 644	919	1 009	2 291	425	353	742	10 383
Stand am 31.12.2022	4 644	901	1 211	2 516	323	280	1 077	10 952

Die Kategorie «Unbebaute Grundstücke» umfasst eine Baulandreserve, welche im Zusammenhang mit der Erstellung des Dienstleistungscenters in Oberbuchsiten erworben wurde. Diese Baulandreserve wird nicht an die Suva veräussert und verbleibt im Eigentum von Meier Tobler (Anmerkung 18).
Die Position «Grundstücke und Gebäude» beinhaltet weder per 31.12.2022 noch per 31.12.2021 Sachanlagen in Finanzierungsleasing.

18 BETRIEBSLIEGENSCHAFTEN IM BAU / ERHALTENE ANZAHLUNGEN FÜR BETRIEBSLIEGENSCHAFTEN IM BAU

in TCHF	2022	2021
Betriebsliegenschaften im Bau		
Stand am 01.01.	20 396	1 973
Zugänge	37 213	18 423
Stand am 31.12.	57 609	20 396
Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau		
Stand am 01.01.	32 500	–
Zugänge	28 500	32 500
Stand am 31.12.	61 000	32 500

Meier Tobler hat im August 2021 von den Behörden des Kantons Solothurn die Bewilligung für den Bau des neuen Dienstleistungscenters in Oberbuchsiten erhalten. Die Finanzierung dieses Gebäudes wurde durch die Unterzeichnung einer «Sale and rent back»-Vereinbarung mit der Suva sichergestellt. Die Suva finanziert das Projekt während der Bauphase und wird nach Fertigstellung Eigentümerin der Immobilie. Meier Tobler wird die Liegenschaft langfristig von der Suva mieten. Nach dem Eigentumsübergang qualifiziert die Liegenschaft respektive das Mietverhältnis als operatives Leasing und die jährlichen Mietaufwände werden im ordentlichen Betriebsaufwand erfasst. Der Übergang des Eigentums sowie der Beginn des Mietverhältnisses erfolgen bei Inbetriebnahme des Logistikzentrums, voraussichtlich im Sommer 2023.

Aufgrund des substanziellen Investitions- und Anzahlungsvolumens werden die aufgelaufenen Baukosten sowie die bereits erhaltenen Anzahlungen in einer separaten Position dargestellt.

Die Erstellung des Gebäudes führte im Geschäftsjahr 2022 zu einem Geldabfluss von TCHF 38 076 (2021: TCHF 16 619) und zu einem Geldzufluss aus der Finanzierung des Baus von TCHF 28 500 (2021: TCHF 32 500).

19 IMMATERIELLE WERTE

in TCHF	Software	Serviceverträge mit Kunden und Kunden-beziehungen	Markenrechte und Patente	Entwicklungs-kosten	Übrige immaterielle Werte	Total
Bruttowerte						
Stand am 01.01.2021	7 866	1 300	866	1 957	92	12 081
Zugänge	2 502	16	–	496	–	3 014
Abgänge	–1 261	–	–	–60	–	–1 321
Umgruppierungen	1 366	–	–	–1 366	–	–
Stand am 31.12.2021	10 473	1 316	866	1 027	92	13 774
Zugänge	296	–	–	5 985	–	6 281
Abgänge	–1 069	–	–	–	–	–1 069
Umgruppierungen	35	–	–	–35	–	–
Stand am 31.12.2022	9 735	1 316	866	6 977	92	18 986
Kumulierte Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen						
Stand am 01.01.2021	–3 165	–959	–318	–	–46	–4 488
Zugänge	–2 027	–194	–160	–	–31	–2 412
Wertbeeinträchtigungen	–642	–	–	–	–	–642
Abgänge	1 260	–	–	–	–	1 260
Stand am 31.12.2021	–4 574	–1 153	–478	–	–77	–6 282
Zugänge	–2 186	–88	–165	–	–15	–2 454
Wertbeeinträchtigungen	–215	–	–	–	–	–215
Abgänge	1 063	–	–	–	–	1 063
Stand am 31.12.2022	–5 912	–1 241	–643	–	–92	–7 888
Bilanzwerte						
Stand am 31.12.2021	5 899	163	388	1 027	15	7 492
Stand am 31.12.2022	3 823	75	223	6 977	–	11 098

Die Zugänge bei den Entwicklungskosten steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem unternehmensweiten SAP- und Digitalisierungsprojekt.

In den immateriellen Werten sind zurzeit keine Eigenleistungen aktiviert. Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzierungsleasing (2021: keine).

20 GOODWILL

in TCHF	2022	2021
Bruttowerte		
Stand am 01.01.	217 127	217 127
Stand am 31.12.	217 127	217 127
Kumulierte Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen		
Stand am 01.01.	–59 764	–49 444
Reguläre Abschreibung	–10 320	–10 320
Stand am 31.12.	–70 084	–59 764
Bilanzwert	147 043	157 363

Im aktuellen Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr gab es weder Zu- noch Abgänge von Goodwill, die Nettoposition resultiert ausschliesslich aus dem Erwerb der Tobler Gruppe in 2017.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tobler am 6. April 2017 wurde ein Goodwill in der Höhe von TCHF 206 382 aktiviert. Dieser Goodwill wird über die erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung dieses Goodwills im Geschäftsjahr 2022 beträgt TCHF 10 320 (2021: TCHF 10 320) und der Restbuchwert per 31. Dezember 2022 beträgt TCHF 147 043 (31.12.2021: TCHF 157 363).

21 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2022 auf TCHF 18 000 (31.12.2021: TCHF 44 550). Im Juli 2022 hat Meier Tobler den bestehenden Konsortialkredit frühzeitig aufgelöst und durch bilaterale Kredit-verträge mit verschiedenen Schweizer Bankinstituten abgelöst. Diese Kreditverträge haben eine synchronisierte Laufzeit bis Juli 2025 und umfassen kommittierte Kreditlinien im Umfang von TCHF 30 000 und unkommittierte Rahmenkredite in der Höhe von TCHF 60 000.

Per 31. Dezember 2022 wurden TCHF 18 000 (31.12.2021: TCHF 44 550 aus Konsortialkredit) in Form von Festvorschüssen und TCHF 3 373 (31.12.2021: TCHF 5 427) in Form von Kautionen, Sicherstellungen und Garantieverpflichtungen beansprucht.

Die Festvorschüsse haben jeweils eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Festvorschüsse aus dem kommittierten Teil werden, aufgrund der festen Zusage bis Juli 2025, im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Bilaterale Kredite	18 000	–
Konsortialkredit	–	44 550
Langfristig fälliger Teil	18 000	44 550
Total Finanzverbindlichkeiten	18 000	44 550

Die Zinssätze und Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TCHF	Zinsbereich	Fälligkeit			Total
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
2022					
Konsortialkredit	0.75%–1.00%	–	–	–	–
Bilaterale Kredite	0.70%–1.45%	–	18 000	–	18 000
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2022		–	18 000	–	18 000
2021					
Konsortialkredit	1.00%–2.00%	–	44 550	–	44 550
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2021		–	44 550	–	44 550

Sämtliche Finanzverbindlichkeiten wurden in CHF aufgenommen und sind in CHF rückzahlbar.
Die anwendbaren Zinssätze setzen sich aus dem SARON und einer individuellen, kennzahlenbasierten Marge zusammen.
Die kennzahlenbasierte Marge konnte im Vergleich zum Vorjahr verbessert, respektive gesenkt werden. Aufgrund der Anhebung des SNB-Leitzinses im Verlaufe des Geschäftsjahres 2022 und der damit einhergehenden Erhöhung des SARON, liegen die anwendbaren Zinssätze jedoch weiterhin im Bereich des Vorjahres.

22 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Per 31. Dezember 2022 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von TCHF 33 906 (31.12.2021: TCHF 25 857), wovon weder per 31. Dezember 2022 noch per 31. Dezember 2021 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bestanden.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind normalerweise innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig. Sie sind grundsätzlich nicht verzinslich und es werden keine Sicherheiten geleistet.

23 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	3 859	4 846
Erhaltene Vorauszahlungen	50 496	50 183
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsbehörden	–	802
Übrige Verbindlichkeiten	2 205	1 670
Sonstige Verbindlichkeiten	56 560	57 501

Erhaltene Vorauszahlungen umfassen hauptsächlich die von Kunden bereits bezahlten Serviceverträge, welche in der Regel bis zu einem Jahr im Voraus geleistet werden, sowie bereits geleistete Anzahlungen von Kunden für Warenlieferungen.

24 RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Garantien und Gewährleistungen	Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	Belastende Verträge	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 01.01.2021	5 857	2 477	97	90	8 521
Zuführung/Neubildung	4 738	459	–	178	5 375
Verbrauch	–3 868	–269	–43	–	–4 180
Auflösung	–480	–3	–	–	–483
Stand am 31.12.2021	6 247	2 664	54	268	9 233
Davon kurzfristig	5 020	298	26	198	5 542
Davon langfristig	1 227	2 366	28	70	3 691
Stand am 01.01.2022	6 247	2 664	54	268	9 233
Umgruppierungen	–	–	–8	8	–
Zuführung/Neubildung	3 589	353	3 613	148	7 703
Verbrauch	–2 750	–251	–18	–	–3 019
Auflösung	–788	–23	–	–90	–901
Stand am 31.12.2022	6 298	2 743	3 641	334	13 016
Davon kurzfristig	4 480	1 033	2 710	186	8 409
Davon langfristig	1 818	1 710	931	148	4 607

Garantien und Gewährleistungen
Die Kategorie «Garantien und Gewährleistungen» umfasst die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen sowie freiwillige Gewährleistungshandlungen für in den vergangenen Jahren verkaufte Produkte. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reklamationen, Reparaturen und Produkteersätze vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Grossteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen wird. Die Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen und geltend gemachten Gewährleistungsansprüchen für die verkauften Produkte innerhalb der Gewährleistungszeit.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer
Die anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersjubiläen sowie Rückstellungen für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Belastende Verträge
Die Kategorie «belastende Verträge» umfasst Rückstellungen für in der Vergangenheit abgeschlossene Verträge, welche eine gegenwärtige vertragliche Verpflichtung begründen. Die Rückstellung widerspiegelt die Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung oder einer allfälligen Entschädigungszahlung bei Nichterfüllung. Im Wesentlichen umfasst diese Position Abnahmeverpflichtungen für Phase-out-Produkte, werkvertragliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Logistikgebäudes, langfristige Mietverträge für Mietflächen, welche für den operativen Betrieb nicht mehr beansprucht werden, sowie um Rückbauverpflichtungen aus der Beendigung von Mietverhältnissen.
Im Vorjahr wurden Rückstellungspflichtige Kosten für Leerstände aus langfristigen Mietverträgen im Umfang von TCHF 46 unter der Kategorie Umstrukturierungen ausgewiesen. Diese wurden im aktuellen Jahr ihrer Natur entsprechend zu den belastenden Verträgen umgegliedert und TCHF 8 zu den übrigen Rückstellungen. Die Kategorie Umstrukturierungen entfällt.

Übrige Rückstellungen
Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für juristische Abklärungen und allgemeine Rechtsstreitigkeiten.

25 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	14 227	13 427
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6 057	4 800
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	2 500	1 838
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	1 034	–
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1 530	1 217
Passive Rechnungsabgrenzungen	25 348	21 282

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden handelt es sich um die Abgrenzungen für Ferien und Überzeiten sowie um Erfolgsbeteiligungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umfassen insbesondere Umsatzrückvergütungen.

26 PERSONALVORSORGEEINRICHTUNGEN

In der Position Aktiven aus Vorsorgeplänen der konsolidierten Bilanz mit einem Saldo per 31. Dezember 2022 von TCHF 1 280 (31.12.2021: TCHF 1 280) sind ausschliesslich Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven enthalten, welche unverändert zum Vorjahr dem patronalen Wohlfahrtsfonds der Meier Tobler Group AG zurechenbar sind. Es fanden weder 2022 noch 2021 Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserve statt. Es wurde auch kein Verwendungsverzicht gesprochen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2022					
Patronale Fonds	5 630	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–435	–435
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–7 034	–7 034
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	5 630	–	–	–7 469	–7 469
2021					
Patronale Fonds	6 452	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–511	–511
Vorsorgepläne mit Überdeckung	34 085	–	–	–6 871	–6 871
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	40 537	–	–	–7 382	–7 382

Weder per 31. Dezember 2022 noch per 31. Dezember 2021 bestand ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung für den Konzern.

Per 31. Dezember 2022 ist die Wertschwankungsreserve trotz positivem Deckungsgrad der Pensionskasse der Meier Tobler nicht vollständig geäufnet, weshalb keine Freien Mittel in der Spalte «Über-/Unterdeckung» ausgewiesen werden. Per 31. Dezember 2021 war die Wertschwankungsreserve vollständig geäufnet und es bestanden Freie Mittel von TCHF 34 085.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in TCHF	2022	2021
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten des Konzerns	–7 469	–7 382
Beiträge geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–
Total Beiträge	–7 469	–7 382
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung usw.	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	–7 469	–7 382
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Konzern an Überdeckungen	–	–
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Konzern an Unterdeckungen	–	–
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	–7 469	–7 382

27 AKTIENKAPITAL

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2022 aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2022 sowie per 31. Dezember 2021 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die im Umlauf befindlichen Aktien:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Aktienkapital in TCHF
Stand am 01.01.2021	11 974 520	1 200
Zugänge eigene Aktien	–83 000	–
Abgänge eigene Aktien	53 480	–
Stand am 31.12.2021	11 945 000	1 200
Stand am 01.01.2022	11 945 000	1 200
Zugänge eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes	–408 800	–
Zugänge eigene Aktien ausserhalb des Aktienrückkaufprogrammes	–17 500	
Abgänge eigene Aktien	42 479	–
Stand am 31.12.2022	11 561 179	1 200

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital. Die Zugänge von eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes stehen im Zusammenhang mit dem am 11. März 2022 gestarteten Aktienrückkaufprogramm von Meier Tobler. Eigene Aktien, welche im Rahmen dieses Programmes erworben werden, werden vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung vernichtet. Weitere Informationen zum Aktienrückkaufprogramm sind unter meiertobler.ch/investoren zu finden.

Die Zu- und Abgänge der eigenen Aktien ausserhalb des Aktienrückkaufprogrammes stehen im Zusammenhang mit der in Aktien ausgerichteten Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung.

28 EIGENE AKTIEN

Der Bestand der vom Konzern selbst gehaltenen Aktien der Meier Tobler Group AG entwickelte sich in den Berichtsjahren wie folgt:

	Eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes		Eigene Aktien ausserhalb des Aktienrückkaufprogrammes		**Total eigene Aktien**	
	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2021	–	–	25 480	263	25 480	263
Zugänge	–	–	83 000	1 467	83 000	1 467
Abgänge	–	–	–53 480	–705	–53 480	–705
Stand am 31.12.2021	–	–	55 000	1 025	55 000	1 025
Stand am 01.01.2022	–	–	55 000	1 025	55 000	1 025
Zugänge	408 800	10 854	17 500	526	426 300	11 380
Abgänge	–	–	–42 479	–792	–42 479	–792
Stand am 31.12.2022	408 800	10 854	30 021	759	438 821	11 613

Der durchschnittliche Transaktionspreis der im Jahr 2022 erworbenen eigenen Aktien belief sich auf CHF 26.69 (2021: CHF 17.67). Der durchschnittliche Transaktionspreis eigener Aktien, welche anstelle einer Barentschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäfts- und Konzernleitung abgegeben wurden, betrug im Jahr 2022 CHF 18.64 (2021: CHF 13.17). Der Unterschied der Transaktionspreise für den Ankauf und die Ausgabe ist auf den gestiegenen Aktienkurs der Meier Tobler Aktie zurückzuführen. Die Transaktionen mit eigenen Aktien des Geschäftsjahres 2022 konnten vollumfänglich aus dem Bestand an eigenen Aktien per Ende 2021 getätigt werden.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Mehrerlös aus Verkauf/Zuteilung von eigenen Aktien im Umfang von netto TCHF 25 (2021: Mehrerlös von TCHF 204) in den Kapitalreserven erfasst.

Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 30 962 Namenaktien (2021: 39 916 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 11 517 Namenaktien (2021: 13 564 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

29 DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 13. März 2023 wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.20 je dividendenberechtigte Namenaktie beantragen. Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der Meier Tobler Group AG zum Zeitpunkt der Schliessung des Aktienregisters gehalten werden.

Die Ausschüttung der Dividende von CHF 1.20 in bar pro Aktie erfolgt zur Hälfte aus den Gewinnreserven und zur Hälfte aus den Kapitaleinlagereserven. Der aus den Gewinnreserven ausgerichtete Teil der Dividende unterliegt der schweizerischen Verrechnungssteuer von 35%.

An der Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2021 vom 30. März 2022 haben die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates zur Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.00 in bar pro Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung erfolgte jeweils hälftig aus den Gewinnreserven und den steuerlich privilegierten Kapitaleinlagereserven.

30 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Haftungsverhältnisse
Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat Meier Tobler (damals Walter Meier) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500. Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.
Weitere Eventualverbindlichkeiten auf Zahlungs-, Erfüllungs- und Zusicherungsgarantien bestehen keine.

Verpfändete Aktiven und Sicherheiten
Es wurden keine Aktiven verpfändet. Für Kreditlinien wurden keine Sicherheiten geleistet.

Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen der fortgeführten Geschäftsbereiche
Meier Tobler ist verschiedene Mietverträge für Immobilien und Leasingverträge für Fahrzeuge eingegangen. Die maximale Restlaufzeit der Verträge für Immobilien beträgt acht Jahre (31.12.2021: 9 Jahre) und für die Leasinggegenstände neun Jahre (31.12.2021: 7 Jahre).

Zum 31. Dezember bestehen folgende künftige Mindest-Leasing-Zahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen:

in TCHF	Immobilien	Sonstiges	31.12.2022	Immobilien	Sonstiges	31.12.2021
Bis zu einem Jahr	14 235	3 753	17 988	14 714	3 880	18 594
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	19 059	7 267	26 326	30 148	8 460	38 608
Länger als fünf Jahre	3 046	553	3 599	6 250	823	7 073
Mindestleasingzahlungen	36 340	11 573	47 913	51 112	13 163	64 275

31 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und die variable Komponente der Konzernleitung erfolgten wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG oder in bar. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten und der Konzernleitung. Die Entschädigungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

32 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen beschränken sich auf Wareneinkäufe, Dienstleistungen, Mieten und Dividenden. Alle Geschäftsvorfälle erfolgen zu vergleichbaren Konditionen wie gegenüber Dritten. Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (Verwaltungsräte und Konzernleitung) werden im beigefügten Vergütungsbericht nach Art. 13 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften offengelegt (Seiten 69 bis 78).

Warenverkäufe und Erbringung von Dienstleistungen

	Erträge		Forderungen	
in TCHF	2022	2021	2022	2021
Vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	–	1	–	–
Condair Group AG, Pfäffikon (SZ), CH	24	66	–	6
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	1	36	–	3
Condair Global Sales AG, Pfäffikon (SZ), CH	–	15	–	1
Nordmann Engineering AG, Pfäffikon (SZ), CH	–	19	–	1
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH[1)]	19	49	–	3
Barcol-Air Group AG, Schwerzenbach, CH[1)]	5	7	–	–

[1)] Die Meier Capital AG hat die Barcol-Air AG und Barcol-Air Group AG am 1. Juni 2022 an eine Drittpartei veräussert. Die Erträge mit diesen Gesellschaften umfassen die Zeitperiode vom 1. Januar 2022 bis und mit dem 31. Mai 2022.

Bezug von Waren und Dienstleistungen bei verbundenen Unternehmen

	Aufwendungen		Verbindlichkeiten	
in TCHF	2022	2021	2022	2021
Vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	2	–	–	–
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	1	2	–	–
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH	7	16	–	–

[1)] Die Meier Capital AG hat die Barcol-Air AG und Barcol-Air Group AG am 1. Juni 2022 an eine Drittpartei veräussert. Die Aufwände mit diesen Gesellschaften umfassen die Zeitperiode vom 1. Januar 2022 bis und mit dem 31. Mai 2022.

Aktionärsstruktur

Per Bilanzstichtag 31.12.2022 verfügt die Meier Capital AG, welche durch Silvan G.-R. Meier, Präsident des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG, kontrolliert wird, über einen Kapital- und Stimmenanteil von 56.8 Prozent (31.12.2021: 56.7 Prozent) und kontrolliert somit die Meier Tobler Group AG.

Bedeutende Aktionäre

in %	31.12.2022	31.12.2021
Kapital/Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	56.8	56.7

33 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Name, Sitz	Währung	Nominalkapital 31.12.2022	Stimmenanteil in % 31.12.2022	Stimmenanteil in % 31.12.2021
Meier Tobler Group AG, Egolzwil, CH	CHF	1 200 000		
Konzerngesellschaften:				
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH[1)]	CHF	9 780 000	100	100
Meier Tobler Dienstleistungen AG, Cham, CH	CHF	300 000	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH[1)]	CHF	100 000	100	100

[1)] Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Building a better working world

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 10. Februar 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Konzernrechnung der Meier Tobler Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung, konsolidierten Bilanz, konsolidierten Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 12 bis 39) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Werthaltigkeit Goodwill

Risiko	Per 31. Dezember 2022 beläuft sich der Anteil des Goodwills auf 38% der konsolidierten Bilanzsumme und auf 86% des konsolidierten Eigenkapitals. Wie in Anhangsangabe 2.14 zur Konzernrechnung beschrieben, wird zu jedem Bilanzstichtag ermittelt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Goodwill vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Die Festlegung des Nutzwertes wird durch Schätzungen beeinflusst. Zu diesen zählen unter anderem die zukünftigen Cashflows gemäss Budget sowie der Diskontsatz. Aufgrund der Wesentlichkeit des Buchwertes des Goodwills und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft.
Unser Prüfvorgehen	Unsere Arbeiten zur Prüfung der Werthaltigkeit des Goodwills beinhalteten u.a. die Besprechung des Unternehmensprozesses zur Ermittlung von Wertminderungen. Weiter haben wir die Beurteilung der Geschäftsleitung, ob Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf für Goodwill bestehen, nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Wertes haben wir hinterfragt und mit historischen Daten verglichen. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung des Goodwills ergeben.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Building a better working world

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Juri Frischknecht
Zugelassener Revisionsexperte

/// JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2022	2021
Honorarertrag	2	1 508	1 568
Lizenzertrag	2	5 515	5 117
Gesamtleistung		7 023	6 685
Personalaufwand		–2 374	–2 411
Übriger betrieblicher Aufwand	2	–647	–580
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		4 002	3 694
Abschreibungen Anlagevermögen		–220	–254
Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen		–181	–214
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern		3 601	3 226
Finanzaufwand		–370	–388
Finanzertrag		1 303	2 272
Jahresgewinn vor Steuern		4 534	5 110
Gewinn- und Kapitalsteuern		–425	–465
Jahresgewinn		4 109	4 645

BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel		775	426
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		159	–
Übrige Forderungen		–	3
Aktive Rechnungsabgrenzungen		242	404
Umlaufvermögen		1 176	833
Darlehen an Konzerngesellschaften		124 150	164 150
Konzernbeteiligungen	2	91 636	91 636
Sachanlagen		292	512
Immaterielle Werte		223	404
Anlagevermögen		216 301	256 702
		217 477	257 535
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27	29
Sonstige Verbindlichkeiten		778	663
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 151	1 743
Steuerverbindlichkeiten		371	824
Darlehen von Konzerngesellschaften		–	21 700
Kurzfristiges Fremdkapital		3 327	24 959
Fremdkapital		3 327	24 959
Aktienkapital	2	1 200	1 200
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		129 312	135 281
Gesetzliche Gewinnreserve		15 000	15 000
Freiwillige Gewinnreserve		26 028	26 028
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		50 113	51 446
Jahresgewinn		4 109	4 645
Eigene Aktien			
Gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	2	–5 427	–
Übrige	2	–6 185	–1 024
Eigenkapital		214 150	232 576
		217 477	257 535

ANHANG

1 ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel
Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bewertet und umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bestände von flüssigen Mitteln in fremden Währungen werden zum Stichtagskurs am Ende der Rechnungsperiode bilanziert (Anwendbare Umrechnungskurse gemäss Anmerkung 2.5 der Konzernrechnung).

Forderungen und Aktivdarlehen
Forderungen und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert bewertet abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Einbringlichkeit gefährdet erscheint. Zweifelhafte Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

Forderungen bzw. Aktivdarlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

Konzernbeteiligungen, Beteiligungsertrag
Konzernbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Erträge aus Dividenden oder Veräusserungen von Konzernbeteiligungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens des Rechtsanspruchs erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte
Sachanlagen und immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen
Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

Eigene Aktien
Erwirbt die Meier Tobler Group AG eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird erfolgswirksam erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2 ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Angaben
Die Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil beschäftigte 2022 und 2021 im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Konzernbeteiligungen

Name, Sitz	Währung	Nominalkapital 31.12.2022	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2022	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2021
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH[1)]	CHF	9 780 000	100	100
Meier Tobler Dienstleistungen AG, Cham, CH	CHF	300 000	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH[1)]	CHF	100 000	100	100

[1)] Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Aktienkapital
Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2022 aus 12 000 000 Namenaktien (2021: 12 000 000) mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2022 sowie per 31. Dezember 2021 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Eigene Aktien

	Eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes		Eigene Aktien ausserhalb des Aktienrückkaufprogrammes		**Total eigene Aktien**	
	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2021	–	–	25 480	263	25 480	263
Zugänge	–	–	83 000	1 466	83 000	1 466
Abgänge	–	–	–53 480	–705	–53 480	–705
Stand am 31.12.2021	–	–	55 000	1 024	55 000	1 024
Stand am 01.01.2022	–	–	55 000	1 024	55 000	1 024
Zugänge	408 800	10 854	17 500	526	426 300	11 380
Abgänge	–	–	–42 479	–792	–42 479	–792
Stand am 31.12.2022	408 800	10 854	30 021	758	438 821	11 612

Eigene Aktien, welche im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes erworben wurden, dienen dem Zwecke der Kapitalherabsetzung und werden vernichtet. Die entsprechenden Beschlüsse zur Kapitalherabsetzung werden durch eine oder mehrere Generalversammlungen jeweils anlässlich der ordentlichen jährlichen Versammlung auf Antrag des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG gefasst.
Der Erwerb der eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes erfolgte im abgeschlossenen Geschäftsjahr ausschliesslich über die zweite Handelslinie. Unter Berücksichtigung von Art. 4a Abs. 4 VStG werden die Aktienrückkäufe über die zweite Handelslinie zum Zwecke der Kapitalherabsetzung im Umfang von 50% der Differenz zwischen Rückkaufpreis und Nennwert zu Lasten der Kapitaleinlagereserven verbucht. Per 31. Dezember 2022 bestehen somit eigene Aktien im Umfang von TCHF 5 427 (31.12.2021: TCHF 0), welche gegen die Kapitaleinlagereserven vernichtet werden.

Bedeutende Aktionäre

in % der Stimmen	31.12.2022	31.12.2021
Kapital/Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	56.8	56.7

Eventualverpflichtungen

in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Garantieverpflichtungen zugunsten von Konzerngesellschaften für benutzbare Kreditlinien		
Konsortialkredit	–	69 550
Bilaterale Kreditlinien	96 000	26 500
Zahlungsgarantien zugunsten Dritter	3 232	3 203

Die Meier Tobler Group AG garantiert für die von ihren Tochtergesellschaften beanspruchten Bankkredite. Im Zusammenhang mit Rahmenkreditverträgen, welche mit verschiedenen Banken vereinbart wurden, bestehen per 31. Dezember 2022 Garantieverpflichtungen in der Höhe von TCHF 96 000 (31.12.2021: TCHF 26 500). Per Stichtag 31. Dezember 2022 waren TCHF 18 000 (31.12.2021: TCHF 0) in Form von Festvorschüssen und TCHF 3 373 in Form von Bankbürgschaften und Garantien (31.12.2021: TCHF 5 427) beansprucht.

Der Konsortialkredit, für welchen im Vorjahr Garantien im Umfang von TCHF 69 550 ausstehend waren, wurde 2022 aufgelöst respektive durch die oben genannten Kreditverträge abgelöst.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat die Meier Tobler Group AG (damals Walter Meier AG) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500 (2022: TCHF 3 232; 2021: TCHF 3 203). Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane

Zugeteilte Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2022	Wert in TCHF 2022	Anzahl Aktien 2021	Wert in TCHF 2021
Silvan G.-R. Meier[1]	16 952	316	21 662	309
Heinz Roth	5 253	98	6 709	96
Heinz Wiedmer	4 899	91	6 133	87
Alexander Zschokke	3 858	72	5 412	77
Verwaltungsrat total[2]	30 962	577	39 916	569
Roger Basler	5 806	108	5 537	79
Lukas Leuenberger	–	–	3 493	50
Konzernleitung total[3]	5 806	108	9 030	129

[1] Inklusive Meier Capital AG
[2] Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtsdauer kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.
[3] Die Konzernleitung erhält eine fixe und eine variable Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

An weitere Mitarbeitende wurden 2022 insgesamt 5 711 (2021: 4 534) Namenaktien der Meier Tobler Group AG zugeteilt.

Gehaltene Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2022	Anzahl Aktien 2021
Silvan G.-R. Meier[1]	6 820 498	6 803 546
Heinz Roth	72 576	67 323
Heinz Wiedmer	26 247	21 348
Alexander Zschokke	14 247	10 389
Verwaltungsrat total	6 933 568	6 902 606
Roger Basler	14 343	8 537
Lukas Leuenberger	4 818	4 818
Konzernleitung total	19 161	13 355

[1] Inklusive Meier Capital AG

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzt sich per 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen: Silvan G.-R. Meier als Präsident, Heinz Wiedmer als Vizepräsident, Heinz Roth sowie Alexander Zschokke. Das Audit Committee wird wie bisher von Heinz Roth geleitet.

Honorarertrag

Die Meier Tobler Group AG verrechnet den Tochtergesellschaften zentrale Kosten und anteilige Honorare für die Erbringung von Dienstleistungen, welche sie für diese Gruppengesellschaften erbringt. Darunter fallen unter anderem Repräsentations-, Koordinations-, Führungs- und Überwachungstätigkeiten der Konzernleitung.

Lizenzertrag

Für das Recht auf Nutzung der Marke Meier Tobler, erbrachte Dienstleistungen und Marktzugang werden Gebühren an Tochtergesellschaften verrechnet.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand besteht im Wesentlichen aus Beratungsaufwendungen von TCHF 120 (2021: TCHF 103), Honoraren für die interne und externe Revision von TCHF 168 (2021: TCHF 150) und Miet- und Leasingaufwänden von TCHF 112 (2021: TCHF 105).

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende in der Höhe von CHF 1.20 je Namenaktie auszuschütten. Die Ausschüttung soll hälftig aus der Kapitaleinlagereserve und dem Bilanzgewinn erfolgen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

in TCHF	2022	2021
Jahresgewinn	4 109	4 645
Vortrag aus dem Vorjahr	50 113	51 446
Bilanzgewinn	54 222	56 091
./. Bardividende von CHF 0.60 (2021: CHF 0.50) je dividendenberechtigte Namenaktie[1]	–7 200	–5 978
Vortrag auf neue Rechnung	47 022	50 113

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

in TCHF	2022	2021
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen vor vorgeschlagener Ausschüttung	129 312	135 281
./. Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven von CHF 0.60 (2021: CHF 0.50) je dividendenberechtigte Namenaktie[1]	– 7 200	–5 969
Total gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen nach vorgeschlagener Ausschüttung	122 112	129 312

[1] Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der Meier Tobler Group AG zum Zeitpunkt der Schliessung des Aktienregisters gehalten werden. Der dargestellte Betrag für 2022 basiert auf der Anzahl aller ausgegebenen Aktien per 31. Dezember 2022. Der im Vorjahr dargestellte Wert entspricht der effektiv ausbezahlten Dividende des Geschäftsjahres 2021, welche insbesondere um die nicht ausgeschütteten Dividenden auf eigenen Aktien reduziert ist.

Building a better working world

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 10. Februar 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Bilanz und dem Anhang für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 45 bis 51) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung” beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Building a better working world

Bewertung von Beteiligungen

Risiko	Per 31. Dezember 2022 beläuft sich der Anteil der Beteiligungen auf 42% der Bilanzsumme der Meier Tobler Group AG. Die Gesellschaft führte eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit aller Beteiligungen durch. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erstellt die Geschäftsleitung Bewertungen. Die Festlegung des Nutzwertes der Beteiligungen wird durch Schätzungen beeinflusst. Zu diesen zählen unter anderem zukünftige Cashflows gemäss Budget sowie Diskontsätze. Aufgrund der Wesentlichkeit des Buchwertes der Beteiligungen und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft. Weitere Angaben zu den Beteiligungen finden sich in der Anhangsangabe 2 „Konzernbeteiligungen" zur Jahresrechnung.
Unser Prüfvorgehen	Unsere Arbeiten zur Prüfung der Bewertung der Beteiligungen beinhalteten u.a. die Besprechung des Unternehmensprozesses zur Ermittlung von Wertminderungen auf Beteiligungen. Dabei beurteilten wir die angewendete Bewertungsmethode zur Bestimmung des erzielbaren Betrages und prüften die rechnerische Korrektheit der Bewertung. Weiter evaluierten wir einen allfälligen Wertberichtigungsbedarf und beurteilten die Anhangs- und Offenlegungsvorschriften. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Building a better working world

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Rückzahlung aus den gesetzlichen Kapitalreserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Juri Frischknecht
Zugelassener Revisionsexperte

//// CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze und Bestimmungen der Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement von Meier Tobler festgehalten. Die veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den gültigen Offenlegungsbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Stichtag ist der 31. Dezember 2022, sofern nicht anders vermerkt.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen zur Corporate Governance entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Der Meier Tobler Konzern ist in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig und unterscheidet zwischen den zwei Segmenten «Vertrieb» und «Service». Das Segment «Vertrieb» unterteilt sich in die Geschäftsfelder «Handel», «Wärmeerzeugung» und «Klimasysteme», das Segment «Service» in die Geschäftsfelder «Service Heizen» und «Lüftungshygiene».

1.1.2 Kotierte Gesellschaft

Die Meier Tobler Group AG ist die einzige börsenkotierte Gesellschaft innerhalb des Meier Tobler Konzerns.

Sitz	Egolzwil, Schweiz
Kotierungsort	SIX Swiss Exchange
Börsenkapitalisierung	TCHF 492 000
Vom Konzern gehaltene Beteiligungsquote	3.66 %
Valorennummer	20806262
ISIN	CH0208062627
Reuters	B4A1.BE
Bloomberg	MTG

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Meier Tobler Group AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Egolzwil (Kanton Luzern, Schweiz). Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis, deren Sitz, das Gesellschaftskapital sowie die von der Meier Tobler Group AG gehaltenen Stimmenanteile sind in der Konzernrechnung unter Anmerkung 33 ersichtlich.

1.1.4 Organisation Meier Tobler Konzern

Konzerngesellschaft	Organ	
Meier Tobler Group AG	Verwaltungsrat	Silvan G.-R. Meier (Präsident) Heinz Wiedmer, Heinz Roth, Alexander Zschokke
	Konzernleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)
Meier Tobler AG	Verwaltungsrat	Roger Basler (Präsident) Silvan G.-R. Meier, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO), Patrik Forster, Matthias Ryser, Lukas Amrein, Oscar Wahlstrand, Madhura Judex
Meier Tobler Lüftungshygiene AG	Verwaltungsrat	Roger Basler (Präsident) Silvan G.-R. Meier, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)
Meier Tobler Dienstleistungen AG	Verwaltungsrat	Roger Basler (Präsident) Silvan G.-R. Meier, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2022 war folgender bedeutender Aktionär mit einem Anteil von mehr als drei Prozent der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

in %	31.12.2022	31.12.2021
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	56.8	56.7

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Meier Tobler Group AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital per Stichtag

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Per 31. Dezember 2022 wurden 438 821 Namenaktien als eigene Aktien gehalten.

2.2 Genehmigtes oder bedingtes Kapital im Besonderen

Die Meier Tobler Group AG verfügte per 31. Dezember 2022 über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Geschäftsjahr 2021 gab es Veränderungen im Aktienkapital.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Meier Tobler Group AG gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Meier Tobler Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Meier Tobler Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft anerkennt für jede Namenaktie nur einen Berechtigten. Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie als Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Die Übertragbarkeit der Namenaktie ist gemäss Art. 3b der Statuten der Meier Tobler Group AG (meiertobler.ch/statuten) wie folgt beschränkt:

- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die entsprechenden Namenaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben.
- Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Namenaktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend Nominees), werden ohne weiteres bis maximal 3% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee schriftlich Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen Personen offenlegt, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält.
- Die Übertragung von Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Verwaltungsrat keine Übertragungen abgelehnt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Meier Tobler Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3 VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzte sich im Jahr 2022 aus vier Mitgliedern zusammen, die in den vergangenen drei Jahren weder der Meier Tobler Konzernleitung noch der Geschäftsleitung einer Meier Tobler Gesellschaft angehörten.

3.1–3.2 Mitglieder des Verwaltungsrates, ihre Tätigkeiten und Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION	EINTRITT
Silvan G.-R. Meier Schweizer	1975	Präsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
Heinz Wiedmer Schweizer	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017
Heinz Roth Schweizer	1954	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2005
Alexander Zschokke Schweizer und Italiener	1965	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2019

Gemäss Art. 3 der bis zum Stichtag geltenden Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden die Mitglieder des Verwaltungsrates jährlich neu gewählt. Zwischen den Verwaltungsräten und dem Meier Tobler Konzern bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen.

Silvan G.-R. Meier
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
MA in Wirtschaftswissenschaften, Universität Zürich

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Präsident Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Condair Group AG
VR-Präsident Portacool Group AG

WERDEGANG
CEO Walter Meier
Mitglied der Konzernleitung Walter Meier
Senior Consultant, Simon, Kucher & Partners, Strategy & Marketing Consultants, Schweiz

Heinz Wiedmer
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
KMU-Diplom, Universität St. Gallen
Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
Bankkaufmann

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Ferguson Finance (Switzerland) AG
Mitglied Aufsichtskommission SVA Kanton Basel-Landschaft
Verschiedene Beratungsmandate

WERDEGANG
Dozent für strategisches Management Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) Basel
CEO und VR-Präsident Tobler Gruppe
Mitglied der Gruppenleitung Tobler Gruppe
CEO Sixmadun AG
CFO Sixmadun AG

Heinz Roth
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School, Executive Program, Stanford University

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee Meier Tobler Group AG
Selbstständige Tätigkeit im Finanzbereich für Unternehmen
VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee KORAS AG (Blaser Swisslube)
Verschiedene VR-Mandate nicht kotierter Gesellschaften
Verschiedene Mandate in Stiftungen

WERDEGANG
Solothurner Kantonalbank
Credit Suisse Group (Führungsfunktionen im In- und Ausland)
CEO Credit Suisse Private Banking Switzerland
Mitglied der Geschäftsleitung Credit Suisse Financial Services
VR-Mitglied Bank Vontobel,
VR-Mitglied Vontobel Holding AG (Mitglied Audit Committee, Vorsitzender IT Committee)
VR-Mitglied Banca Arner S.A.
Präsident der Stiftung Musik-Festival Davos
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Audit Committee Meyer Burger Technology AG

Alexander Zschokke
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG
Dipl. Ing. ETH Maschineningenieurwesen und Betriebswissenschaften

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
VR-Mitglied Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Bauwerk Gruppe
VR-Präsident Savio Macchine Tessili SpA
VR-Präsident Gebrüder Loepfe AG
Executive Chairman Calligaris S.p.A.
VR-Mitglied Schock GmbH

WERDEGANG
CEO Franke Holding AG
Divisionsleiter und CEO a.i. Sonova AG

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss dem bis zum Stichtag geltenden Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht mehr als zehn zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben, wovon nicht mehr als fünf in börsenkotierten Unternehmen. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreise der Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Präsidenten endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenverteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt von Art. 16 Ziff. 2 der Statuten. Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Vizepräsidenten aus dem Kreise seiner Mitglieder und einen Protokollführer, der dem Verwaltungsrat nicht angehören muss. Der Verwaltungsrat leitet und überwacht die Geschäftsführung, vertritt die Gesellschaft gegen aussen und bestimmt die Unterschriftsberechtigung. Er fasst bindende Beschlüsse in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich anderen Gesellschaftsorganen zur Entscheidung vorbehalten sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts.
Der Präsident bereitet die Sitzungen des Verwaltungsrates vor und leitet sie. Bei Abwesenheit tritt der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates an seine Stelle. Der Präsident ist für die ordnungsgemässe Einberufung und Durchführung der Sitzungen sowie die rechtzeitige und angemessene Orientierung der Mitglieder zuständig.

3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Das Audit Committee steht unter dem Vorsitz von Heinz Roth und setzt sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammen. Das Audit Committee legt das Prüfungskonzept und den Prüfungsauftrag der internen und externen Revision fest, prüft die internen Kontrollsysteme sowie Risikomanagementprozesse und überwacht die finanzielle Berichterstattung.

Zusätzlich besteht ein Vergütungsausschuss unter dem Vorsitz von Heinz Wiedmer, der sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammensetzt. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge zu Händen des Gesamtverwaltungsrates über Entschädigungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrates. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2022 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs ordentlichen Sitzungen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2022 durchgeführten Sitzungen, Telefon- und/oder Videokonferenzen betrug etwas über vier Stunden. Im Berichtsjahr waren zudem die Konzernleitungsmitglieder an allen Sitzungen anwesend. Fallweise nahmen auch Mitglieder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft oder des Kaders sowie externe Berater teil.

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Teilnehmerquote an den Verwaltungsratssitzungen bei 100%:

	11.02.	28.02.	06.05.	28.06.	29.06.	29.11.
Silvan G.-R. Meier	x	x	x	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x	x	x	x
Heinz Roth	x	x	x	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x	x	x	x

x: anwesend
–: entschuldigt

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft Wahlen mit dem einfachen Mehr der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident.

Über Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und der protokollführenden Person unterzeichnet wird. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

Das Audit Committee und der Vergütungsausschuss tagen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal respektive einmal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2022 tagte das Audit Committee dreimal durchschnittlich während eineinhalb Stunden und der Vergütungsausschuss tagte zweimal während durchschnittlich 20 Minuten. Bei Tagungen des Audit Committee waren zudem die Mitglieder der Konzernleitung sowie für ausgewählte Traktanden Mitglieder des Kaders und Vertreter der externen Revision anwesend. An den Sitzungen des Vergütungsausschusses nahmen neben den Mitgliedern der Konzernleitung keine Drittpersonen teil.

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Teilnehmerquote an den Sitzungen des Audit Committees und des Vergütungsausschusses bei 100%:

Audit Committee:	11.02.	29.06.	29.11.
Silvan G.-R. Meier	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x
Heinz Roth	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x

Vergütungsausschuss:	11.02.	28.02.
Silvan G.-R. Meier	x	x
Heinz Wiedmer	x	x
Heinz Roth	x	x
Alexander Zschokke	x	x

X: anwesend
–: entschuldigt

Diese Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit und Ergebnisse. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben verbleibt beim Verwaltungsrat.

3.6 Kompetenzregelung

Die Aufgaben und Kompetenzen der obersten Organe sind im Organisationsreglement detailliert geregelt. Das Organisationsreglement kann unter folgendem Link eingesehen werden: meiertobler.ch/organisationsreglement.

Die wesentlichsten Regelungen lauten wie folgt:

Die Koordination zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO.

Neben den unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Art. 716a Abs. 1 OR hat der Verwaltungsrat folgende Kompetenzen inne:

- Genehmigung der Strategie und des Budgets
- Beschliessung gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung und Unterbreitung an die Generalversammlung zur Genehmigung gemäss Art. 23e der Statuten
- Abschluss von Kreditverträgen mit Dritten ab CHF 10.0 Mio.
- Genehmigung sämtlicher Unternehmensakquisitionen oder Unternehmensverkäufe
- Erwerb oder Veräusserung von einzelnen Vermögenswerten ab CHF 1.0 Mio.
- Genehmigung von Zahlungsverpflichtungen ab CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Gewährung von Sicherheiten an Dritte ab CHF 1.0 Mio. (pro Fall)
- Abschluss von Vergleichen aus Rechts- oder anderen Streitfällen ab CHF 1.0 Mio. (pro Fall)
- Einsatz von Devisentermingeschäften für das operative Geschäft

3.7 Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Konzernleitung

Das Management-Informationssystem (MIS) von Meier Tobler basiert auf einem konzernweit eingeführten, einheitlichen Reporting und den damit verbundenen Konzernweisungen. Es besteht aus einem monatlichen Geschäfts- und Finanzreporting, quartalsweise ergänzt durch ein weitergehendes Managementreporting. Unterjährig wird zusätzlich quartalsweise eine Prognose bis zum Jahresende vorgenommen. Ferner wird eine Jahresplanung erstellt, die vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Das MIS steht sowohl dem Verwaltungsrat als auch der Konzernleitung zur Verfügung.

Die Strategie, die Mittelfristplanung sowie die daraus resultierenden Massnahmen werden jährlich überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Konzernleitung rapportiert an den Verwaltungsrat über ausserordentliche und bedeutende Geschäftsvorfälle.

Im Laufe der jährlichen Prüfung der Jahresrechnung rapportiert die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat ihre Feststellungen und Bemerkungen. In den Bereichen interne Kontrolle, Risikomanagement und bei der Überwachung der durch die externe Revisionsstelle festgestellten Schwachstellen und Pendenzen wird der Verwaltungsrat zusätzlich durch die interne Revision unterstützt.

Meier Tobler betreibt ein Risikomanagement, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert, bewertet und, falls erforderlich, Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

4 KONZERNLEITUNG

4.1–4.2 Mitglieder der Konzernleitung und ihre Tätigkeiten

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION
Roger Basler Schweizer	1965	CEO des Meier Tobler Konzerns seit dem 1. September 2020
Lukas Leuenberger Schweizer	1972	CFO des Meier Tobler Konzerns seit dem 2. August 2019

Roger Basler

AUSBILDUNG
lic. oec. HSG

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
CEO Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied FJD Feine Juwelen Distributions AG (Furrer-Jacot AG)
VR-Mitglied 4B AG

WERDEGANG
Franke Water Systems AG (2013–2020)
President/CEO
Heineken Switzerland AG (2012–2013)
CEO
Dyson Ltd. (2005–2012)
Managing Director Europe
Red Bull Schweiz AG (2002–2005)
Managing Director Switzerland
Compaq (1997-2001)
Director Marketing & Consumer BU Switzerland
Kraft Jacobs Suchard (1991-1996)
Brand Manager / Trade Marketing Manager / Head of Key Account

Lukas Leuenberger

AUSBILDUNG
lic. oec. HSG
dipl. Wirtschaftsprüfer

AKTUELLE TÄTIGKEITEN
CFO Meier Tobler Group AG

WERDEGANG
Goldbach Group AG (2007–2019)
CFO (2013–2019)
Leiter Controlling (2007–2013)
Barry Callebaut (2004–2007)
Group Controller
PwC (1998–2003)
Wirtschaftsprüfer

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung gemäss dem bis zum Stichtag geltenden Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen nicht mehr als drei zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben, davon nicht mehr als eines in einem börsenkotierten Unternehmen. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung (Konzernleitung) auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

4.4 Managementverträge

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Meier Tobler führen die Geschäfte direkt. Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Informationen werden gemäss dem bis zum Stichtag geltenden Art. 13 VegüV in einem separaten Bericht ausgewiesen (Seiten 69 bis 78).

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Bestimmungen über den Ausweis des Aktienbesitzes und über die Ausgabe der Stimmkarten werden vom Verwaltungsrat erlassen.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder gemäss der bis zum Stichtag geltenden Gesetzeslage mittels schriftlicher Vollmacht nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Der Verwaltungsrat erlässt die Bestimmungen betreffend Ausweis über Aktienbesitz und Ausgabe von Stimmkarten. Gemäss dem per 01. Januar 2023 geltenden Aktienrecht kann sich ein Aktionär durch einen Vertreter seiner Wahl an der Generalversammlung vertreten lassen.

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf gemäss dem bis zum Stichtag geltenden Art. 8 Abs. 3 VegüV weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Art. 728 Abs. 2–6 OR. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen, zu neuen Anträgen gemäss Art. 23e Abs. 5 der Statuten (abgelehnte Vergütungen) sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Die Gesellschaft stellt zudem sicher, dass die Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, mindestens bis um 16.00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen können. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Eingangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt das Verfahren der elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Stimmenmehrheit der vertretenen Aktien, soweit es das Gesetz oder die Statuten nicht anders bestimmen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung durch einmalige Bekanntmachung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre werden ausserdem per gewöhnlichen Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung von Verhandlungsgegenständen für die Generalversammlung

Mit der Einladung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben. Der Verwaltungsrat ist verpflichtet, schriftlich begründete und mindestens vier Wochen vor Erlass der Einladung zur Generalversammlung eingereichte Anträge von Aktionären, die allein oder zusammen mindestens 0.5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen oder Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, als Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung zu setzen. Über Gegenstände, die nicht nach Massgabe dieser Bestimmungen angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Über die ausgegebenen Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in welchem die Namen und Adressen der jeweiligen Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen sind. Der Gesellschaft gegenüber gilt nur derjenige als Aktionär, welcher im Aktienbuch eingetragen ist.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Es besteht eine statutarische Regelung betreffend Opting-out, wonach ein Erwerber von Aktien des Unternehmens nicht zu einem öffentlichen Angebot gemäss Art. 135 Abs. 1 Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet ist, falls die gesetzliche Limite von 33 ⅓ Prozent erreicht wird.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Die Ernst & Young AG in Zürich ist seit 1979 Revisionsstelle der Meier Tobler Group AG und Konzernprüferin von Meier Tobler. Leitender Revisor ist seit dem Jahr 2016 Daniel Zaugg. Aufgrund des anstehenden Ablaufs der maximalen Amtsdauer des leitenden Revisors von sieben Jahren sowie der langjährigen Mandatsdauer der Ernst & Young AG beabsichtigt der Verwaltungsrat, im Geschäftsjahr 2023 der Generalversammlung einen Wechsel der Revisionsstelle zu beantragen.

8.2 Honorare der Revisionsstelle

Die nachstehenden Honorare wurden durch die Ernst & Young AG für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 für im Konzern erbrachte Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

in Mio. CHF	Total 2022	Total 2021
Revisionsdienstleistungen[1)]	0.2	0.2
Revisionsnahe Aufwendungen	–	–
Total	0.2	0.2

[1)] Revisionsdienstleistungen umfassen sowohl die Honorare für die durch die Ernst & Young AG geprüften Einzelabschlüsse als auch das Honorar für die Prüfung der Konzernrechnung.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die interne und die externe Revisionsstelle informieren die Konzernleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und Bemerkungen. Die Vertreter der internen und der externen Revisionsstelle werden mindestens einmal pro Jahr zu Verwaltungsratssitzungen bzw. zu Sitzungen des Audit Committees eingeladen. Während die externe Revisionsstelle im Frühjahr den Verwaltungsrat über die geprüften Jahresrechnungen informiert, werden im zweiten Halbjahr die Feststellungen und Bemerkungen der Zwischenrevision besprochen. Die Informationen der internen und der externen Revisionsstelle werden sowohl mündlich anlässlich von Sitzungen als auch schriftlich festgehalten.
Das Audit Committee beurteilt sowohl die interne wie auch die externe Revisionsstelle jährlich anhand verschiedener Kriterien, wie Einhaltung der Termine, Teamzusammensetzung und Kommunikation mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Das Audit Committee beurteilt einmal jährlich das Honorar der internen und externen Revisionsstelle anhand der Revisionskosten anderer Unternehmen vergleichbarer Grösse.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Der Meier Tobler Konzern informiert Aktionäre, Finanzmärkte, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit regelmässig, transparent und zeitgerecht über unternehmerische Leistungen und bedeutende Ereignisse. Der Meier Tobler Konzern pflegt einen offenen Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen, basierend auf gegenseitigem Respekt.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Meier Tobler Group AG zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen verpflichtet (Ad hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement).

Die wichtigsten Informationsquellen sind der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, die Website (meiertobler.ch), Ad hoc–Mitteilungen, Publikationen und Medienmitteilungen, die Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss, Meetings für Finanzanalysten und Investoren sowie die Generalversammlung.

Unter meiertobler.ch/adhoc-mitteilungen und meiertobler.ch/medienmitteilungen sind die aktuellen publizierten Informationen abrufbar. Der automatische, regelmässige Erhalt von Medienmitteilungen des Meier Tobler Konzerns kann unter meiertobler.ch/abo-service angefordert werden.
Eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Meier Tobler Konzern ist wie folgt möglich: meiertobler.ch/kontakt.

Kontakt:
Meier Tobler, Corporate Communications
Telefon +41 44 806 44 50
info@meiertobler.ch

DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2023

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2022	15. Februar
Generalversammlung	13. März
Halbjahresabschluss	30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2023	27. Juli
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember

10 HANDELSSPERRZEITEN

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Geschäftsleitungen von weiteren Konzerngesellschaften sowie weitere ausgewählte Mitarbeitende gilt für eine definierte Zeitspanne vor der Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresberichte ein allgemeines Verbot des Handels mit Aktien der Meier Tobler Group AG. Diese ordentlichen Handelssperrzeiten gelten jeweils in den letzten 20 Handelstagen vor der Veröffentlichung des Jahres- oder Halbjahresberichts.
Darüber hinaus kann der Verwaltungsratspräsident oder die Konzernleitung jederzeit für alle oder bestimmte Mitarbeitende ein ausserordentliches Handelsverbot erlassen. Ausserordentliche Handelssperrzeiten enden, wenn der Verwaltungsratspräsident oder die Konzernleitung das Verbot aufhebt oder spätestens mit der öffentlichen Bekanntgabe der Information, die zum Erlass des ausserordentlichen Handelsverbots geführt hat.

///// VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2022. Der Vergütungsbericht wurde gemäss den Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erstellt. Er erfüllt die Anforderungen betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie die im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» festgelegten Standards von economiesuisse.

Mit Einführung der VegüV muss der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich einen Vergütungsbericht vorlegen. Die Generalversammlung befindet gemäss Statuten jährlich über die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (prospektive Genehmigung). Die statutarischen Regelungen zur Abstimmung über Vergütungen können unter folgendem Link eingesehen werden: meiertobler.ch/statuten.

Per 1. Januar 2023 tritt die Aktienrechtsrevision in Kraft. Nebst anderen Änderungen wird dabei auch die Ver-ordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) aufgehoben und deren Bestimmungen mit gewissen Änderungen in das Schweizerische Obligationenrecht überführt.

1 VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sollen angemessen, wettbewerbsfähig, leistungsorientiert und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Unternehmensgruppe festgesetzt werden.

Die vollständigen statutarischen Regelungen betreffend die Grundsätze der Vergütung, die Regelungen zu den Grundsätzen der erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütung, die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten (Art. 23b), Darlehen, Krediten und Vorsorgeleistungen (Art. 23c) sowie die Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der Konzernleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht (Art. 23e), sind auf unserer Website zu finden: meiertobler.ch/statuten.

Der Generalversammlung werden jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend die Maximalbeträge der Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vorgelegt.

Der Verwaltungsrat
Als Basis für die Festlegung der Verwaltungsratshonorare wurde 2013 bei einem unabhängigen Berater für Vergütungssysteme eine repräsentative Studie in Auftrag gegeben. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Es wurden keine Berater in übrigen Bereichen der Vergütungsgestaltung beigezogen. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen, die an der SIX kotiert sind, einen jährlichen Umsatz zwischen CHF 400 Mio. und CHF 1 500 Mio. erwirtschaften, international und im gleichen Kernmarkt tätig sind bzw. als Mischkonzern geführt werden. Die Verwaltungsratshonorare bewegen sich aktuell am unteren Ende der Bandbreite der Honorare in der untersuchten Vergleichsgruppe. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr fand für die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Anpassung der Vergütungsstruktur statt.

Die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates gilt für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen des Verwaltungsrates für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

Die Konzernleitung
Als Basis für die Festlegung der Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung werden vergleichbare, in der Schweiz tätige Unternehmen herangezogen. Dabei werden Unternehmen berücksichtigt, die einen ähnlich hohen Umsatz aufweisen und in verwandten Branchen tätig sind. Für die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung wurde 2017 durch einen unabhängigen Berater für Vergütungssysteme ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen mit vergleichbarer Grösse (+/–50%) ohne spezifischen Branchenfokus, die vorwiegend im Schweizer Markt tätig und wenig exportorientiert sind. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Die Vergütungen an die Konzernleitung bewegen sich im Mittelfeld der Bandbreite der Vergütungen in der untersuchten Vergleichsgruppe.

Für die Mitglieder der Konzernleitung gilt die Genehmigung der Vergütung für das der ordentlichen Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.

Soweit ein genehmigter Maximalbetrag für die Gesamtvergütung der Konzernleitung nicht ausreicht, um etwaige nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40% des vorab genehmigten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen der Konzernleitung für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

2 VERGÜTUNGSSYSTEM

2.1 Grundzüge und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat
Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar sowie zusätzliche Honorare für besondere Aufgaben (z.B. Präsidium). Die Festlegung des fixen Honorars und der zusätzlichen Honorare für besondere Aufgaben beruhen grundsätzlich auf Marktindikatoren. Die Vergütungen werden sporadisch mit Vergütungen anderer kotierter Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen, um eine marktgerechte Entlöhnung sicherzustellen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten keine variable Vergütung im Berichtsjahr, obwohl dies gemäss Statuten zulässig wäre.

Die Honorare an die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Berichtsjahr in Form von Aktien entrichtet.

Die Konzernleitung
Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die Auszahlung der fixen Komponente erfolgt in bar, die variable Komponente wahlweise in Aktien oder in bar.

Die Festlegung der **fixen Vergütung**, welche das Basissalär, ein Geschäftsfahrzeug und Sozialversicherungsbeiträge umfasst, beruht auf einem Ermessensentscheid. Zur Erreichung einer marktgerechten Salarierung werden die fixen Saläre sporadisch mit anderen in der Schweiz tätigen Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Die **variable Vergütung** an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem Jahresbonus und einem zu erwartenden Midterm-Bonus für eine vierjährige Bemessungsperiode. Beide Komponenten basieren auf dem Economic Value Added (EVA) als Bemessungsgrundlage.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird ein **Jahresbonus** zugesprochen, der auf quantitative Ziele abgestützt ist. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten (WACC 6.5%). Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren abhängig von ihrer Funktion prozentual an dieser Messgrösse.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird zusätzlich ein **Midterm-Bonus** zugesprochen. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen nach Ende der vierjährigen Midterm-Periode. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten (WACC 6.5%). Die Vereinbarung sieht vor, dass die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Prozentsatz (abhängig von ihrer Funktion) an dieser Messgrösse während der Midterm-Periode partizipieren sollen. Die Bemessungsperiode für die Midterm-Pläne der Mitglieder der Konzernleitung umfassen die Jahre 2019 bis 2022, die Auszahlung erfolgt im Jahr 2023.

Im Berichtsjahr erfolgten die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in bar und die variablen Vergütungen teilweise in bar und in Form von Aktien.

Der gesamte variable Lohnanteil betrug im Berichtsjahr 47 Prozent der Gesamtvergütung.

Gemeinsame Regelungen
Gemäss Statuten kann die variable Vergütung in bar oder durch Zuteilung von Aktien, Wandel- oder Optionsrechten oder anderen Rechten auf Beteiligungspapieren entrichtet werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten dieser variablen Vergütungen in einem Reglement. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können ihre gesamte jährliche Vergütung als Aktien beziehen. Welcher Anteil als Aktien bezogen wird, entscheidet der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied (der Restbetrag wird bar ausbezahlt). Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden, wobei der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied die Dauer der Sperrfrist wählen kann. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufpreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlages gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen.

Alle Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind für eine feste Dauer von höchstens einem Jahr oder für eine unbestimmte Dauer mit einer Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten auf das Ende eines Kalendermonats abgeschlossen.

Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung können Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden.

Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten sind zulässig im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist.

2.2 Festsetzungsverfahren

Gemäss Art. 23a der Statuten unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Entschädigung der Verwaltungsräte und der Konzernleitung. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand. Der Verwaltungsrat beschliesst, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und unterbreitet den Beschluss der Generalversammlung zur Genehmigung. Der Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, der zur Abstimmung vorgelegt wird, berücksichtigt die in den

Vergütungsprinzipien zugrunde gelegten Vergütungselemente (fixes und variables Gehalt, Beiträge zur betrieblichen Vorsorge) und die in einzelarbeitsvertraglichen Regelungen enthaltenen Vergütungsbestandteile. Bei der variablen Vergütung werden die Maximalbeträge der Vergütungen zugrunde gelegt.

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die gleichzeitig im Verwaltungsrat sein müssen. Die Wahl des Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Vergütungsausschuss besteht zurzeit aus vier Mitgliedern und somit aus dem Gesamtverwaltungsrat. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden stets vom Gesamtverwaltungsrat festgesetzt.

3 VERGÜTUNGEN, DARLEHEN/KREDITE UND BETEILIGUNGEN

Die Vergütungen werden gesondert, entsprechend den übernommenen Aufgaben, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung («accrual principle»).

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth Mitglied	Alexander Zschokke Mitglied	Verwaltungsrat total
2022					
Honorare in bar[1]	250	–	–	–	250
Honorare in Aktien[1), 2)]	–	92	100	75	267
Gehaltsnebenleistungen	12	–	–	–	12
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	20	7	8	6	41
	282	99	108	81	570

[1] Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

[2] Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 10. Februar 2023 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2022 zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth Mitglied	Alexander Zschokke Mitglied	Verwaltungsrat total
2021					
Honorare in bar[1]	–	–	–	–	–
Honorare in Aktien[1), 2)]	321	92	100	75	588
Gehaltsnebenleistungen	10	–	–	–	10
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	7	8	6	47
	357	99	108	81	645

[1] Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

[2] Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 28. Februar 2022 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2021 zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

Der Präsident (Silvan G.-R. Meier) erhält ein Honorar von TCHF 250, der Vorsitzende des Audit Committee (Heinz Roth) TCHF 100, der Vorsitzende des Vergütungsausschusses (Heinz Wiedmer) TCHF 85 und die VR-Mitglieder TCHF 75. Die Abweichungen zwischen diesen Honoraren und den in den obigen Tabellen dargestellten Werten sind auf die Sperrfristabschläge bei Aktienbezug zurückzuführen (siehe Punkt 2.1).

An frühere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden weder 2022 noch 2021 Entschädigungen (direkt oder indirekt) entrichtet.

Den aktuellen und früheren Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden 2022 und 2021 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Vergütungen im Voraus an Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlt.

3.2 Mitglieder der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Roger Basler CEO	Konzernleitung total
2022		
Fixes Basissalär in bar	381	623
Jahresbonus in bar	230	353
Jahresbonus in Aktien	78	111
Midterm-Bonus[1]	219	329
Gehaltsnebenleistungen	7	11
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	167	258
Total 2022	1 082	1 685

[1] Der Midterm-Bonus für die Mitglieder der Konzernleitung umfasst die Midterm-Periode 2019–2022. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen im Geschäftsjahr 2023. Unter diesen Midterm-Vereinbarungen werden die jährlichen Zuteilungen als Vergütungskomponente ausgewiesen.

in TCHF	Roger Basler CEO	Konzernleitung total
2021		
Fixes Basissalär in bar	381	623
Jahresbonus in bar	200	331
Jahresbonus in Aktien	112	112
Midterm-Bonus[1]	188	282
Gehaltsnebenleistungen	6	10
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	164	244
Total 2021	1 051	1 602

[1] Der Midterm-Bonus für die Mitglieder der Konzernleitung umfasst die Midterm-Periode 2019–2022. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen im Geschäftsjahr 2023. Unter diesen Midterm-Vereinbarungen werden die jährlichen Zuteilungen als Vergütungskomponente ausgewiesen.

An frühere Mitglieder der Konzernleitung wurden weder 2022 noch 2021 zusätzliche Entschädigungen gewährt. Den aktuellen und früheren Mitgliedern der Konzernleitung wurden 2022 und 2021 weder Darlehen noch Kredite gewährt und es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt oder Vergütungen im Voraus an Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

3.3 Genehmigte Gesamtvergütung

Der von der Generalversammlung vom 30. März 2022 (Vorjahr: 30. März 2021) genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von TCHF 800 für das Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: TCHF 800) wurde nicht ausgeschöpft.

Der von der Generalversammlung vom 30. März 2021 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf TCHF 1 500. Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 13. März 2023 eine Erhöhung des genehmigten Betrages um TCHF 185 für die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2022. Diese Erhöhung ist aufgrund des guten Resultats im Geschäftsjahr 2022 notwendig und eine Vergütung erfolgt nur unter der Bedingung der retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung vom 13. März 2023.

Der von der Generalversammlung vom 25. März 2020 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf TCHF 1 500. Der Verwaltungsrat beantragte an der Generalversammlung vom 30. März 2022 eine Erhöhung des genehmigten Betrages um TCHF 102 für die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2021. Diese Erhöhung war aufgrund des guten Resultats im Geschäftsjahr 2021 notwendig.

4 BETEILIGUNGEN

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern können der Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG auf Seite 50 entnommen werden.

5 VERGÜTUNGEN 2023 UND 2024

An der Generalversammlung vom 13. März 2023 wird über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und über die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für die Periode vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 Beschluss gefasst.

6 LEISTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN (geprüft durch Revisionsstelle)

2022 sind keine Leistungen an nahestehende Personen von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung erbracht worden.

Building a better working world

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 10. Februar 2023

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil
Wir haben den Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als „geprüft" gekennzeichneten Tabellen des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 70 bis 75) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit „geprüft" gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Building a better working world

3

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Juri Frischknecht
Zugelassener Revisionsexperte

Meier Tobler Group AG
Feldstrasse 11
6244 Nebikon
Schweiz

meiertobler.ch